



Bilderbuchstart nach Studium in Halle

Der hallesche Wirtschaftsingenieur Karsten Riedl war 2002 nach zehn Semestern der erste Absolvent der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Fünf Jahre später ist der gebürtige Hallenser, der sein Diplom mit „sehr gut“ absolvierte, mit „summa cum laude“ promoviert. Der 29-Jährige arbeitet jetzt bei der E.ON Engineering GmbH in Gelsenkirchen.



E. Doege zum Bürgermeister gewählt

Auf der jüngsten Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 18. Juli, wurde Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, mit 23 zu 20 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Dagmar Szabados an, die diese Funktion innehatte, bevor sie am 1. Mai 2007 ihren Dienst als Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) antrat.



HEUTE:

Wassersportolympiade im Zoo Halle mit Flamingos, Schützenfischen, Pinguinen, Seebären und Kamelen.

SEITE 5

Modernste Technik verborgen hinter historischen Mauern

EVH nahm Umspannwerk in Betrieb

(evh) Roter Backstein, ein markantes Gebäude am Rande eines Parks: das Umspannwerk Stadtpark fällt dem Vorübergehenden erst auf den zweiten Blick auf. Für die Versorgung der Innenstadt mit Strom jedoch hatte es eine wechselnde Bedeutung. Und zwar schon seit Jahrzehnten.

Denn das in den Jahren 1925 bis 1926 nach Vorgaben des Architekten und einstigen halleschen Stadtbaurates Wilhelm Jost errichtete Gebäude wurde 1926 zunächst als Umspannwerk genutzt. Zur damaligen Zeit wurde mit 15 kV eingespeist und der überwiegende Leistungsanteil nach Umspannung auf 3 kV in das städtische Netz eingespeist.

Integriert war eine Wohnung für den Schaltmeister. Wegen steigender Nachfrage nach elektrischer Leistung wurde in den Folgejahren das 3-kV-Netz durch 15- und 20-kV-Netze abgelöst. Damit war der eigentliche Umspannprozess an diesem Standort nicht mehr erforderlich. Das Objekt wurde nur noch als Schalthaus genutzt.

In den Jahren 1998 und 1999 sanierte die Energieversorgung Halle (EVH) die denkmalgeschützte Bausubstanz und erneuerte die Mittelspannungsschaltanlage. Damals bereits wurde der Ausbau des Schalthauses zum Umspannwerk vorbereitet, allerdings den heutigen Anforderungen entsprechend mit einer Oberspannung von 110 kV und 15- sowie 20-kV-Verteilnetzen.

Inzwischen sind Sanierung und Umbau zum modernen Umspannwerk abgeschlossen. Der Bau stellte die Fachleute vor große Herausforderungen – schließlich musste die moderne Technik in den historischen Räumen Platz finden. Dazu waren einige Anpassungen der standardisierten Technik notwendig.

So war im Dezember 2006 bei der Anlieferung und Einpassung der 110 kV-

Schaltanlage Präzisionsarbeit notwendig. Besondere Anforderungen wurden auch an die beiden 25 MVA Transformatoren gestellt. Bereits bei Planung und Ausschreibung wurde Wert auf geringe Geräuschemission gelegt. Schließlich befindet sich die Anlage inmitten eines Wohngebietes. Darüber hinaus mussten die Abmessungen dem historischen Bauwerk angepasst werden.

Auch auf den zweiten Blick nicht sichtbar, aber doch wichtiger Teil des Projektes, waren umfangreiche Leitungsbauarbeiten. Dazu zählt eine komplett neue 1,7 km lange 110 kV Kabelverbindung vom Hermann-Richter-Weg über die Delitzscher Straße und den Riebeckplatz zum Stadtpark.

Die rechtzeitige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt Halle, insbesondere den Fachbereichen Bauordnung, Tiefbau und Grünflächen war ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg.

Insgesamt investiert die EVH hier etwa fünf Millionen Euro.

Durch die Erweiterungsinvestition ist nun eine direkte 110 kV Einspeisung aus dem neuen Kraftwerk Dieselstraße in den zentralen Netzknoten Umspannwerk „Am Stadtpark“ möglich. Von hier aus kann über das vorhandene Mittelspannungsnetz ein umfangreiches Gebiet der Stadt Halle mit Strom aus dem umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungsprozess versorgt werden.

Übrigens: Neben dem Umspannwerk Stadtpark nutzt die EVH zwei weitere denkmalgeschützte Gebäude für die Versorgung der Hallenser: Die Trafostation am Universitätsring wurde 1993/94 saniert und ist heute noch Trafostation. Das Sozialgebäude des alten Braunkohlkraftwerks Trotha wurde ebenfalls denkmalgerecht saniert und ist heute Teil des Technischen Betriebshofes der EVH.

Neubürgerempfang im Stadthaus



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte am 24. Juli im Stadthaus neue hallesche Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 2006 die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben. Zur Veranstaltung kamen etwa 40 der insgesamt 129 eingeladenen Neubürger. Neben der OB nahmen Stadtratsvorsitzender Harald Bartl, Mitglieder des Sozialausschusses und des Ausländerbeirates sowie die Fachbereichsleiterin Bürgerservice, Rita Lachky, teil. Dagmar Szabados begrüßte die Teilnehmer und informierte sie in einer Präsentation über die Geschichte unserer Salzstadt. Für die künstlerische Umrahmung sorgten eine Kindergruppe unter Leitung von Tatjana Privorokaja und eine arabische Musikgruppe.

Foto: T. Ziegler

Auszeichnung für Weinberg campus e. V.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte am vergangenen Donnerstag, dem 26. Juli, die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) zur Auszeichnung des Weinberg campus e. V. als „Ort im Land der Ideen“ (Amstblatt berichtete).

Die Veranstaltung fand im Bio-Zentrum, Weinbergweg 22, statt. Die Festansprache hielt Professor Dr. Ulrich M. Gösele vom Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle (Saale).

Den Titel „Ort im Land der Ideen“ erhält der Weinberg campus e. V. nach Einschätzung der Jury dank seines visionären Denkens und Handelns in der Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bei der Entwicklung Halles und der Region zu einem wissenschaftsbasierten Wirtschafts- und Lebensraum.

Der Weinberg campus e. V. konnte sich mit diesem Ansatz als einer von 365 Orten unter 1 500 Mitbewerbern durchsetzen.

Im Rahmen der Auszeichnung war ein Forum des Weinberg campus e. V. mit Entscheidungsträgern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens geplant. Daran nahmen Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Professor Dr. Wolfgang Böhmer, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Ulrich Kasparick, Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und die Rektoren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der privaten Fachhochschule Heidelberg, Professor Dr. Wulf Diepenbrock und Professor Dr. Wolfram Hahn, teil.

Internet: www.land-der-ideen.de

„Steckbriefe“ hallescher Persönlichkeiten

Im vergangenen Jahr wurde die Idee entwickelt, nach halleschen Persönlichkeiten benannte Straßen mit zusätzlichen Schildern zu versehen. Knappe Informationen zur Person und zum Wirken sollen darauf ihren Platz finden. Das Projekt soll im Herbst 2007 starten, informierte die Bürgerstiftung Halle.

Das erste „Drehbuch“ entwickelten die Hallenserinnen Dr. Ingeborg von Lips und Geraldine Michalke, die zum Geburtstag von August Lafontaine am Freitag, dem 5. Oktober, ein Zusatzschild für die nach ihm benannte Straße im Mühlwegviertel planen.

So entstand das Projekt „Im Vorübergehen“, das von der Bürgerstiftung organisiert und mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt realisiert werden soll. Das erste Zusatzschild soll am Dienstag, dem 16. Oktober, in der Lafontainestraße für den Dichter enthüllt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden durch die Stiftung dazu aufgefordert, sich für weitere Ergänzungen in „ihrer“ Straße zu engagieren.

In halleschen Printmedien, so die Vorstellung der Stiftung, könnte monatlich eine Persönlichkeit vorgestellt werden, nach der eine Straße im Stadtgebiet benannt ist. Damit verbunden wäre auch die Aufforderung, dass Anwohner ein Informationsschild kaufen und anbringen können. Es sind Zusatzschilder in Straßen geplant, die nach halleschen Persönlichkeiten benannt wurden. Später könnte die „Steckbriefaktion“ auf weitere Persönlichkeiten ausgeweitet werden.

(Hintergrund Seite 5)

Internet: www.buerger.stiftung.halle.de

weiter steigender Beschäftigung und gleich bleibend hohem Investitionsniveau gerechnet. Der Industriumsatz sei von Januar bis März auf 5,3 Milliarden Euro gewachsen. In den nun 336 im IHK-Bereich erfassten Unternehmen arbeiten durchschnittlich 52 663 Beschäftigte.

Das Baugewerbe zeige sich noch entspannt. Der Geschäftsklimaindex habe sich im Vergleich zu Vorjahr und Vorquartal verbessert, liege aber unterhalb der Null-Linie. Die Lagebewertung sei im Vergleich zum Vorjahr schlechter, die Erwartungen aufgehellt. Beschäftigungsaufbau sei geplant. Die Investitionsneigung (Fortsetzung auf Seite 2)

IHK-Bericht zum zweiten Quartal 2007:

Konjunktur weiter in Fahrt

schäftsführer Prof. Dr. Peter Heimann, die im Zusammenhang mit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes stehenden Allgemeinverbindlichklärungen von Tarifverträgen „dringend abzulehnen, oder aber Mindestlöhne auf den Bofinger-Vorschlag von ‚abgabefreien‘ 4,50 Euro zu beschränken“. Dies koste im Osten etwa 117 000 Arbeitsplätze.

Laut IHK habe die gute konjunkturelle Entwicklung mit der Belebung des Arbeitsmarktes zu einer Verbesserung des

Konsumklimas im Laufe des ersten Halbjahres geführt. „Die Anschaffungsneigung der Konsumenten hat sich nach dem ‚Mehrwertsteuerschock‘ wieder deutlich erhöht. Dies schafft Spielräume für Handel und personenbezogene Dienstleister“, so IHK-Geschäftsführerin Dr. Simone Danek.

In der Industrie halte die erfolgreiche Entwicklung an. Saisonbereinigt sei der Geschäftsklimaindex weiter auf dem hohen Niveau des Vorquartals. Es werde mit

Inhalt

Bauphase im MMZ wird korrekt abgeschlossen Seite 2

Vom Storyboard auf die Leinwand Seite 4

futurego startet in eine neue Runde Seite 5

Bilanz nach einem Jahr „Gesunde Ernährung“ Seite 7

Beschlüsse / Haushaltssatzung / amtliche Bekanntmachungen Seiten 3, 6 und 8

Delegation aus China zu Gast

Am morgigen Donnerstag, dem 2. August, 16.30 Uhr, empfängt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Wappensaal des Stadthauses eine Delegation aus China. Bei den Delegationsteilnehmern handelt es sich um zehn hochrangige Lokalpolitiker, Wissenschaftler und Museologen aus Guanling County in der südchinesischen Provinz Guizhou.

Neben Halle besuchen die Gäste den Hohenlohekreis in Baden-Württemberg und Berlin.

Bürgerversammlung zum Steinweg

Anlieger und Anwohner des Steinweges sind am Mittwoch, dem 15. August, 18 Uhr, zu einer Bürgerversammlung in den Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, eingeladen. Die Stadtverwaltung möchte hier die Vorplanung zur Umgestaltung des Steinweges als ersten Planungsschritt vorstellen und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Die Verkehrsanlagen im Steinweg, insbesondere die Gleisanlagen der Havag, sind verschlissen und müssen grundhaft ausgebaut werden. Nach derzeitigem Stand werden die Baumaßnahmen, so Fachbereichsleiter Jochem Lunebach, Mitte bis Ende des Jahres 2008 erfolgen. Dabei ist ein komplexer Ausbau zwischen den Häuserfluchten vorgesehen, der alle Anlagenteile einschließlich vieler Versorgungsleitungen beinhaltet. Diese Baumaßnahme ist straßenausbaubeitragspflichtig.

Sieg für Feuerwehr „Flotter Dreier“ 3.

Am Sonnabend, dem 21. Juli, fand in Rossbach der 1. Mitteldeutsche Firmen-Triathlon mit über 100 Betriebs-Mannschaften statt. 750 Meter Schwimmen, 28 Kilometer Rad fahren und sechs Kilometer Laufen waren die Herausforderung für jeweils drei Mitglieder einer Mannschaft.

Sieger unter 22 Mannschaften (Wertung Männer 120+) wurde die Berufsfeuerwehr Halle! Die Starter Steffen Neubert (Schwimmen), René Gaubitz (Rad fahren) und Klaus Milker (Laufen) belegten in der hervorragenden Zeit von 1:31:41 h Platz 1.

Der „Flotte Dreier“ des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie erreichte unter 24 Mannschaften (Mixed u120) einen hervorragenden dritten Platz in der Mix-Staffel mit Nicole Schubert (Schwimmen), Fabian Hippe (Rad fahren) und Lothar Rochau (Laufen) in einer Zeit von 1:37:09 h.

300 Bücher für die Freiluftbibliothek

Ein Büchergeschenk der Sekundarschule Hemingwaystraße erhielt die Freiluftbibliothek der Franckeschen Stiftungen.

Die Freiluftbibliothek auf der Wiese vor dem historischen Waisenhaus, Symbol des diesjährigen Themenjahres „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“, ist zu einem ganz besonderen Ort der Kommunikation in Halle geworden.

Über 700 Bücher sind bereits im Internet unter www.bookcrossing.de im Ablageort „Freiluftbibliothek der Franckeschen Stiftungen“ angemeldet. Am 17. Juli wurde der Bücherbestand dank der Spende der Sekundarschule um wei-

tere Kinder- und Jugendbücher sowie Fachliteratur ergänzt. Als eine der ersten Bildungseinrichtungen in der Stadt ist die Sekundarschule Hemingwaystraße in das Public Private Partnership-Programm (PPP) der Stadt aufgenommen worden (Amstblatt berichtete). Während der maximal einjährigen Baumaßnahmen wechselt sie in ihr Ausweichquartier am Carl-Schorlemmer-Ring 62 und 66.

Die Leiterin von Bibliothek und Lernwerkstatt hat vorab den gesamten Bibliotheksbestand gesichtet und will jetzt den Hallenserinnen und Hallensern insgesamt über 300 Duplikate aus den eigenen Beständen zur Verfügung stellen.

Die Konjunktur im Süden Sachsen-Anhalts ist weiter in Fahrt: Industrie und Dienstleistungsbranche wachsen. Die Entspannung im Verkehrsgewerbe hält an. Auch der Handel zeigt sich erneut verbessert. Selbst der erwartete Druck im Baugewerbe blieb aus.

Die Unternehmen blicken optimistisch in die Zukunft. Investitionsneigung steigt weiter und Beschäftigungsaufbau wird geplant. Zu diesen Ergebnissen kommt die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) in ihrem Konjunkturbericht zum zweiten Quartal 2007.

In seinen wirtschaftspolitischen Anmerkungen empfahl IHK-Hauptge-

STOLPERSTEINE

In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Große Ulrichstraße 58 (jetzt: Fleischer)

In diesem Haus wohnten der Kaufmann

Erich Cahn

und seine Ehefrau

Johanna (Hedwig) Cahn geb. Ferse

Herr und Frau Cahn waren die Inhaber eines Geschäftes für Herren- und Knabenbekleidung, direkt gegenüber in der Große Ulrichstraße 4/5. Durch den Boykott gegen jüdische Geschäfte verloren sie ihre Lebensgrundlage und nach dem Erlass der „Rasse“-Gesetze, nach denen Juden und „Arier“ nicht mehr miteinander in einem Hause leben durften, mussten sie ihre Wohnung verlassen und in die Hindenburgstraße 63 (heute Magdeburger Straße), ein so genanntes „Judenhaus“, ziehen.

Von dort wurden sie am 1. Juni 1942 mit einem von Kassel über Halle fahrenden Häftlingstransport in das KZ Sobibor verschleppt und noch am Tag der Ankunft ermordet.

Erich Cahn war 64 und Johanna Cahn 49 Jahre alt.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

Gerüste am Roten Turm

Am Dienstag, dem 17. Juli, wurde mit der Aufstellung des Bauzaunes rund um den Roten Turm begonnen. Danach erfolgt die Sicherung der Platzfläche, das heißt zum Schutz des Marktplatzbelages wird im Fahr- und Containerbereich Asphalt auf Geotextil aufgebracht. Anfang August wird mit der Gerüststellung begonnen. Geplant ist, ab September mit den Natursteinarbeiten zu beginnen. Mit der Wartungsfirma für die Uhr und das Glockenspiel wurde abgesprochen, das Glockenspiel erst im Zuge der Gerüstaufstellung in diesem Monat außer Betrieb zu nehmen. Eine zeitlich begrenzte Inbetriebnahme außerhalb der Arbeitszeiten am Turm wird geprüft.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern vier Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 1. August **Gerda** und **Ernst Händel**, am 8. August **Ursula** und **Heinz Bratfisch**, am 9. August **Ingeborg** und **Rolf Köster** und **Gertraud** und **Gerhard Wehrhold** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihren 100. Geburtstag begehen am 5. August **Helene Luther**, am 9. August **Martha Klingner**, am 12. August **Berta Scholz** und am 14. August **Elsa Berbig**. 95 Jahre werden am 2. August **Hildegard Dorn**, am 4. August **Lisbeth Herrmann**, am 10. August **Marta Albert**, am 12. August **Fritz Schiminowski**, am 13. August **Ella Taube** und **Gertrud Ußfeller**. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 2. August **Katharina Berlin** und **Dr. Otto Stieme**, am 5. August **Irmgard Metze**, am 9. August **Johanna Scheim** und am 11. August **Rudi Schlieter**. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 16/2007 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 15. August 2007. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 7. August 2007.

Erfolgreicher Start ins Berufsleben



An der Berufsfachschule für Altenpflege des DRK-Landesverbandes am Niedersachsenplatz in Halle-Neustadt haben am 18. Juli alle 21 angehenden Altenpflegerinnen erfolgreich ihre praktische Ausbildung abgeschlossen. Zehn von ihnen haben eine feste Arbeitsplatzzusage ihres Ausbildungsbetriebes in der Tasche.

Altenpfleger lernen drei Jahre

Die Ausbildung zum Altenpfleger beginnt jeweils im August des laufenden Jahres und dauert drei Jahre. Wer 2008 den Beruf des Altenpflegers erlernen möchte, sollte sich bis Ende dieses Jahres bewerben haben. Voraussetzungen für den Ausbildungsberuf nach dem Altenpflegegesetz sind ein Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig aner-

kannter Bildungsabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert. Mehr Informationen über die Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in erhalten Interessierte bei der Schulleiterin **Brigitte Zimmermann**.

Kontakt: Telefon 0345 5556590
Internet: www.sachsen-anhalt.drk.de

Auf zum Parkfest!

OB Dagmar Szabados ist am 1. September Schirmfrau

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin **Dagmar Szabados** laden das Netzwerk Halle-Süd, bestehend unter anderem aus dem Stadtteilzentrum Halle-Süd des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, dem Kinder- und Jugendhaus e. V., weiteren Mitgliedern der Vernetzungsgruppe Süd der Jugendarbeit sowie den Mitgliedern der Fachgruppe Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit, Sport und Gesundheit auch in diesem Jahr zum traditionellen Parkfest der Südstadt ein. Das Fest im Pestalozzipark zwischen Radeweller Weg und Rigaer Straße findet am Sonnabend, dem 1. September, 12 bis 23 Uhr, statt.

Mitwirkende werden viele Partner aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Kultur, Sport und Politik sein.

Vorbereitet und unterstützt wird dieses Highlight zudem von zahlreichen Institutionen aus der Wirtschaft, zum Beispiel von allen hier ansässigen Wohnungsunternehmen, mittelständischen Unternehmen, Händlern sowie Vereinen und Verbänden. Diese Partner unterstützen nicht nur durch aktives persönliches Engagement, sondern auch durch finanzielles Sponsoring dieses traditionelle Volksfest in der Südstadt.

Gern sind auch weitere Institutionen und Firmen willkommen, die durch persönliche und finanzielle Unterstützung dazu beitragen wollen, dass das Parkfest

auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg wird.

Aber auch jeder Bürger des „sonnigen Südens“ kann durch eine kleine Spende zur Finanzierung und zum Erfolg dieses Festes beitragen. Dazu stehen in den umliegenden Geschäften wie Bäckereien, Fleischer, Friseursalons, Blumenläden oder Apotheken rund um den Pestalozzipark Spendenkästchen bereit. Nur 50 Cent pro Bürger helfen, um das Parkfest in gewohnter Qualität weiterführen zu können.

Neben einem umfangreichen Bühnenprogramm, begleitet durch den Moderator **Stephan Baier** von „Two 4 POP“, mit Gesang von **Gerd Christian**, der **Puttenband**, **Two Riders**, **Mr. Ratifo & Band**, den **Südbläsern** und weiteren Künstlern, dazu wird es Aktionen „rund um die Bühne herum“ geben wie Tanz mit den bekannten **SAW-Dancern** sowie **Modenschauen** und **Sportvorführungen**. Ferner laden ein: **Indianerdorf**, **Kinderschminken**, **sportliche Mach-Mit-Aktionen**, **Hüpfburg**, **Kreativstrecken** oder **Überraschungssattraktionen**.

Ein Feuerwerk gegen 21 Uhr und die Rhythmen einer weiteren Live-Band lassen den Tag stimmungsvoll ausklingen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kontakt: **Beate Gellert**, „Kinder- und Jugendhaus“ e. V., Telefon: 0345 131960
E-Mail: Beate_Gellert@web.de

BbS V ein Jahr in der Weidenplanschule

Klosterstraße Der Standort Klosterstraße 9 der Berufsbildenden Schulen V wird in diesem Monat für ein Schuljahr in die Weidenplanschule, Universitätsring 21, verlegt. Die Telefonnummer 0345 3880972 sowie die Faxnummer 0345 3880973 und die Postanschrift – Rainstraße 19, 06114 Halle – bleiben bestehen. Betroffen sind die Fachrichtungen

Kosmetik, Masseur und medizinischer Bademeister, Altenpflege, Altenpflegehilfe, Sozialassistent, Friseur, Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte, Pharmazeutisch-technische Assistent, Zahntechnik und Gesundheitskaufmann.

In einigen Fachrichtungen sind zur Zeit noch Ausbildungsplätze frei.

Konjunktur weiter...

(Fortsetzung von Seite 1)
sinke deutlich. Der Umsatz im Bauhauptgewerbe sei von Januar bis März auf 186 000 000 Euro und damit um 43 Prozent gestiegen. Relativierend wurde hinzugefügt, dass der vergangene Winter „ausfiel“. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten stieg um acht Prozent auf 7 640. Das Dienstleistungsgewerbe knüpfte an die gute Entwicklung der letzten drei Jahre an. Der Geschäftsklimaindex erreichte einen Quartalshöchstwert seit 1992. So sei der aktuelle Lagewert der beste eines zweiten Quartals seit 1992. Es werde erneut Beschäftigungsaufbau geplant, die Investitionsneigung ziehe nochmals an.

Im Handel halte die Erholung an. Zwar sei der Geschäftsklimaindex noch unterhalb der Null-Linie, eine Annäherung aber erkennbar. Die Geschäftslage sei deutlich besser als in Vorquartal und Vorjahr. Dies beruhe auf gestiegenen Um-

sätzen. Die Geschäftserwartungen seien im Vergleich zum Vorjahr und Vorquartal schlechter. Es werde mit sinkenden Umsätzen, gleich bleibender Beschäftigung und steigenden Verkaufspreisen gerechnet. Die relative Verbesserung im Handel zeige sich auch in der deutlich anziehenden Investitionsneigung. Aufgrund der Erholung am Bau, der guten Industrieentwicklung und dem Erschließen überregionaler Märkte halte die Entspannung im Verkehrsgewerbe an.

Der Geschäftsklimaindex sei deutlich über dem Wert 2006. Umsätze und Auftragseingänge seien im Vergleich zum Vorjahr verbessert, aber nicht so gut wie im Vorquartal. Auch die Geschäftserwartungen seien besser als im Vorjahr, im Vergleich zum Vorquartal aber eingetrübt. Dies gehe mit besseren Umsatzerwartungen und Beschäftigungsplanungen als 2006 einher. Die Investitionsneigung sei erneut gut.

MMZ aktuell

Bauphase wird korrekt abgeschlossen

Wie ist der Status der Arbeiten am Mitteldeutschen Multimedia-Zentrum (MMZ)? In welchen Schritten geht die Entwicklung weiter? Interimgeschäftsführer Andreas Fritschek und Aufsichtsratschef Dr. Thomas Pohlack informieren zu diesen und anderen aktuellen Fragen am 18. Juli in einem Pressegespräch.

Kernaussage der beiden war: Das MMZ ist bis auf letzte Platten der Außenfassade fertig. Jetzt ginge es vor allem um die Abrechnung des Fördervorhabens und Klärung von Planungs- bzw. Ausführungsproblemen. Unter anderem gäbe es im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben, das während der Ausführung zahlreiche Veränderungen erfahren hat, noch einige laufende Auseinandersetzungen mit den am Bau Beteiligten. Die sind zu klären. Zudem braucht das Haus, so **Andreas Fritschek**, eine belastbare Liquiditätsplanung für diese Phase, damit sichergestellt ist, dass der Finanzbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

In Sachen Bauabschluss stehe jetzt die schnellstmögliche Erstellung des Verwendungsnachweises im Mittelpunkt, damit letzte Sicherheit über den endgültigen Kostenstand erzielt wird. Daneben sind offene Punkte aus dem Bauvorhaben wie zum Beispiel Schäden an Fenstern und an der Fassade Kubus zügig zu beseitigen. In diesem Zusammenhang fielen auch deutliche Worte zu aktuellen Finanzfragen. Aufsichtsratschef **Dr. Thomas Pohlack** verwies darauf, dass die

Investitionsbank (IB) des Landes Sachsen-Anhalt fünf Prozent der Fördersumme bis zur Vorlage des Verwendungsnachweises einbehält. Das sei ein üblicher Vorgang. Dabei handelte es sich um einen Betrag von 1 214 000 Euro.

Im Moment sind noch nicht alle Fördermittel abgerufen, aber dies wird in den nächsten vier Wochen der Fall sein. Noch vor der Sommerpause des Stadtrates ging es deshalb um die Umwandlung einer ursprünglich kurzfristigen Liquiditätshilfe in ein reguläres Gesellschafterdarlehen, um alle korrekten offenen Rechnungen unabhängig vom Auszahlungstempo der IB begleichen zu können. Nachdem der Antrag regulär in der Juli-Sitzung im Finanzausschuss diskutiert wurde, fasste der Stadtrat in der Sitzung, die dem Pressegespräch folgte, den entsprechenden Beschluss. **Dr. Thomas Pohlack** verwies unter anderem darauf, dass im Falle einer Ablehnung durch die Stadt ein Kredit bei der Hausbank zu schlechteren Konditionen hätte aufgenommen werden müssen.

Ungeachtet der Schwierigkeiten beim Großbau zeigten sich beide überzeugt, dass sich das MMZ in den nächsten Jahren so entwickeln wird, wie es Intention der Stadt ist. Hier können sich neue Firmen ansiedeln, deren Arbeit über die Stadt hinausstrahlt und positive Impulse setzt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat schaffen dafür die Rahmenbedingungen, indem sie dieses komplexe Vorhaben korrekt zu Ende bringen.

Neuer Lebensabschnitt für 104 Jugendliche

Das Universitätsklinikum Halle ist einer der größten Ausbildungsbetriebe im südlichen Sachsen-Anhalt.

In zahlreichen Gesundheitsfach-, aber auch kaufmännischen und technischen Berufen werden Jugendliche ausgebildet. Das Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe des Universitätsklinikums verabschiedete im feierlichen Rahmen nun die ersten 104 Absolventen des Jahrgangs 2004, die ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich beendeten. Die Leiterin des Ausbildungszentrums, **Carolin Schiewack**, konnte sogar zehn Auszubildende mit der Note „sehr gut“ ehren.

Auszubildende in den sechs Berufszweigen Physiotherapie (28 Absolventen), Logopädie (16) Medizinisch-technische Assistent für Funktionsdiagnostik (11), für Radiologieassistent (11), für Laboratoriumsassistent (21) und Geburtshilfe (17) erhielten ihre Zeugnisse

und damit die Befähigung, den Beruf auszuüben. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeige, dass die Berufschancen aller Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sehr gut seien, erklärt **Carolin Schiewack**. Dies beweise auch die Qualität der Ausbildung am Universitätsklinikum.

Ende August – die Prüfungen laufen noch – erhalten voraussichtlich 46 Auszubildende in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege (ehemals Krankenschwester/pfleger), Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistent ihre Zeugnisse. Neben der Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen absolvierten zudem 20 Jugendliche eine Ausbildung in kaufmännischen oder technischen Berufen.

Insgesamt werden 170 Auszubildende ihre Lehre erfolgreich am Universitätsklinikum Halle beenden.

Kostenloser Studienführer

Der Studienführer des Kultusministeriums „Studieren in Sachsen-Anhalt 2007/2008“ ist als kostenlose Broschüre erschienen.

Sie enthält allgemeine Informationen über ein Studium in Sachsen-Anhalt und eine kompakte Übersicht über das vielfältige Studienangebot an den staatlichen Hochschulen des Landes. Einbezogen sind in den Studienführer auch die Studienmöglichkeiten an den staatlich anerkannten Hochschulen in freier Trägerschaft.

Der Studienführer kann kostenlos erworben werden.

Kontakt: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg
Telefon: 0391 567-3710 und 0391 567-3756, Fax: 0391 567-3775
E-Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Graffitiaktion gegen Schmierereien

Die Streetworker des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie veranstalten am Samstag, dem 4. August, von 12 bis 20 Uhr, eine Graffitiaktion. Das Event wird in Kooperation mit dem „Sommerlatschenteam“ und „Write4goldteam“ durchgeführt und steht unter dem Motto „Halle für Graffiti – gegen Schmierereien“. Veranstaltungsort wird der Rossplatz im halleschen Norden sein. Die besten Maler der Graffiti Szene Ostdeutschlands werden mit Sprühnebelacrylfarblackdosen auf etwa 75 m² ihr Können unter Beweis stellen. Interessierte Bürger sind dazu eingeladen, dem Entstehen der Kunstwerke vor Ort beizuwohnen. Jugendliche, die selbst ernsthaft kreativ werden möchten, können sich Tipps und Kniffe anschauen. Am gleichen Abend werden die Kunstwerke im Steintorvariante ausgestellt und versteigert. Der Erlös kommt dann der Jugendarbeit zu Gute.

Beschlussübersicht

der 35. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 18. Juli 2007

Öffentlicher Teil

Vorlagen

- 5.1 Eckwerte für das **Haushaltsjahr 2008**
Vorlage: IV/2007/06562
Beschluss
- 5.2 **Umwandlung des Händel-Hauses in eine Stiftung**
Vorlage: IV/2007/06559
modifizierter Beschluss/Text
- 5.3 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur **Familienverträglichkeitsprüfung**
- Kriterienkatalog -
Vorlage: IV/2007/06304
modifizierter Beschluss
- 5.4 Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „**Bündnis der Migrantenorganisationen**“
Vorlage: IV/2007/06393
Beschluss
- 5.5 Feststellung **Jahresabschluss 2006 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2007/06570
Beschlusspunkt I: Beschluss
Beschlusspunkt II: Beschluss
- 5.6 Feststellung **Jahresabschluss 2006 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH**
Vorlage: IV/2007/06512
Beschlusspunkt 1 - 3: Beschluss
Beschlusspunkt 4: Beschluss
- 5.7 Feststellung **Jahresabschluss 2006 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**
Vorlage: IV/2007/06569
Beschlusspunkt 1 - 3: Beschluss
Beschlusspunkt 4: Beschluss
- 5.8 Feststellung des **Jahresabschlusses 2006 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG**
Vorlage: IV/2007/06572
Beschluss
- 5.9 Feststellung des **Jahresabschlusses 2006 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH**
Vorlage: IV/2007/06573
Beschluss
- 5.10 Feststellung **Jahresabschluss 2006 der Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06563
Beschlusspunkt 1 - 2: Beschluss
Beschlusspunkt 3: Beschluss
- 5.11 Wirtschaftsplan für das **Wirtschaftsjahr 2007 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06524
Beschluss
- 5.12 Wirtschaftsplan für das **Wirtschaftsjahr 2006/2007** für das **Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle**
Vorlage: IV/2007/06307
Beschluss
- 5.13 **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf**, Delitzscher Straße, 3. Änderung -

Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: IV/2007/06384
Beschluss

5.14 **Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf**, Delitzscher Straße, 4. Änderung - Änderungsbeschluss - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: IV/2007/06399
Beschluss

5.15 **Erhaltungssatzung Nr. 18 Paulusviertel** (1. Änderung)
Vorlage: IV/2007/06349
Beschluss

5.16 Entwurf **Ausbau/Umgestaltung des Steinweges** - Grundsatzbeschluss
Vorlage: IV/2007/06463
modifizierter Beschluss

5.16.1 **Änderungsantrag** des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Beschlussvorlage **Ausbau/Umgestaltung des Steinweges** - Grundsatzbeschluss (Vorlagen-Nummer: IV/2007/06463)
Vorlage: IV/2007/06551
erledigt
von der Verwaltung übernommen

5.17 **Dringlichkeitsvorlage Sport- und Freizeitzentrum**
Vorlage: IV/2007/06634
Beschluss

Wiedervorlage

6.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur **Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring**
Vorlage: IV/2007/06282
verwiesen
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

6.1.1 **Änderungsantrag** zum Antrag von Stadtrat El-Khalil vom 28.2.2007 zur **Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring**
Vorlage: IV/2007/06636
verwiesen
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

6.2 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum **Baumschutz** in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06296
modifizierter Beschluss

6.3 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu **erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern**
Vorlage: IV/2007/06359
vertagt

6.4 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu **erklärenden Schrifttafeln an historischen Gebäuden**
Vorlage: IV/2007/06360
vertagt

6.5 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prüfung der **Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen**
Vorlage: IV/2007/06419
erledigt

6.6 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Einführung eines**

Änderungsdienstes für die Beratungen des Haushaltsentwurfes
Vorlage: IV/2007/06482
modifizierter Beschluss

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der SPD-Fraktion - **Umsetzung eines Vertreters in der Regionalen Planungsgemeinschaft**
Vorlage: IV/2007/06595
Beschluss per geheimer Wahl

7.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines **sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2007/06594
Beschluss

7.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur **Zuordnung des Landkreises Mansfeld-Südharz** zur Planungsregion Halle
Vorlage: IV/2007/06607
Beschluss

7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - **Änderung der Hauptsatzung**
Vorlage: IV/2007/06596
verwiesen
Hauptausschuss

7.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion - **Bestimmung des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2007/06598
Beschluss

7.5.1 Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Dieter Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Antrag der CDU-Fraktion „**Bestimmung des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin**“ (Vorlage: IV/2007/06598)
Vorlage: IV/2007/06652
durch Beschlussfassung 7.5 erledigt

7.6 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex: **Wie werden unsere Bäume geschützt?**
Vorlage: IV/2007/06601
verwiesen
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur intensiveren **Verknüpfung von Bachfest und Händelfestspielen**
Vorlage: IV/2007/06611
Beschluss

7.8 Antrag des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur **Bekanntmachung nichtöffentlicher Beschlüsse der Ausschüsse** des Stadtrates
Vorlage: IV/2007/06609
erledigt
von der Verwaltung übernommen

7.9 Antrag der Stadträtinnen Thea Ilse und Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zur **Straßenreinigung im Paulusviertel**
Vorlage: IV/2007/06608
verwiesen
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

7.10 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu einem **Dachflächenkataster für Photovoltaikanlagen**
Vorlage: IV/2007/06605
Beschluss

7.11 **Dringlichkeitsantrag** der SPD-Stadtratsfraktion zur **Umsetzung des Verwaltungsrates der BMA** BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06642
Beschluss

8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Thema **Haushaltsberatungen**
Vorlage: IV/2007/06613
Kenntnisnahme

8.2 Anfrage der CDU-Fraktion zur **Entwicklung des strukturellen Defizits**
Vorlage: IV/2007/06606
Kenntnisnahme

8.3 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zum **Leichtathletikstadion Robert-Koch-Straße**
Vorlage: IV/2007/06600
Kenntnisnahme mit Anmerkungen

8.4 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu einer **Fußgängerquerungshilfe in der Lise-Meitner-Straße**
Vorlage: IV/2007/06604
Kenntnisnahme

8.5 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **baufälligen Gebäuden in der Ludwig-Wucherer-Straße**
Vorlage: IV/2007/06602
Kenntnisnahme

8.6 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum **Projekt "Netzwerk gegen illegale Graffiti"**
Vorlage: IV/2007/06599
Kenntnisnahme mit mündlichen Ergänzungen

8.7 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum **ÖPNV-Konzept bei Großveranstaltungen**
Vorlage: IV/2007/06593
Kenntnisnahme

8.8 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Verkehrsentwicklung Riebeckplatz - Europastraße**
Vorlage: IV/2007/06592
Kenntnisnahme

10 Anregungen

10.1 Anregung der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Darstellung der **Inhalte im Amtsblatt im Onlineangebot** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06612
Kenntnisnahme mit Anmerkungen

11 Mitteilungen

11.1 Zwischeninformation zum Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur **Umsetzung des Projekts Klimaschutz macht Schule**
(Vorlage: IV/2007/06488)
Kenntnisnahme

11.2 Information über das Ergebnis der Untersuchung zum **Neubau einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg**
Vorlage: IV/2007/06507
Kenntnisnahme

11.3 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**38. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/Hauptbahnhof**“
Vorlage: IV/2007/06557
Kenntnisnahme

Nichtöffentlicher Teil

Vorlagen

- 3.1 **Aussagegenehmigung für die Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2007/06603
modifizierter Beschluss
- 3.2 **Personalangelegenheit**
Vorlage: IV/2007/06529
Beschluss
- 3.3 Betrachtung zur **Wirtschaftlichkeit bestehender Anmietung und Nutzung bestimmter kommunaler Verwaltungsgebäude**
Vorlage: IV/2006/06162
Beschluss
- 3.4 Grundsatzbeschluss **Restrukturierung und Neuausrichtung ZGM**
Vorlage: IV/2007/06579
modifizierter Beschluss
- 3.5 **Dringlichkeitsvorlage** Gewährung eines **Gesellschafterdarlehens**
Vorlage: IV/2007/06620
modifizierter Beschluss/Text
- 6 **Anfragen von Stadträten**
- 6.1 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Stand der **Errichtung einer Müllverbrennungsanlage am Standort Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2007/06610
mündliche Zwischeninformation zukünftig laufende Berichterstattung
- 6.2 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum **Engagement der Stadt Halle (Saale) in der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Leipzig-Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06597
Beantwortung im September

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Anzeigen

Bruno Stärk bezahlt die höchsten Löhne!

Neu! „Muster-Arbeitsvertrag“ bestellen
Neuer „STÄRK – Film“ aus Stuttgart*
Auf Wunsch „wöchentliche Lohnauszahlung“
Neue „Disponenten“ in Stuttgart + Frankfurt
Eigener neuer Laptop nach 7 Monaten!
Neu! „25 Berufe!“
online bewerben € 30,00
www.gutarten.de
(Startprämie € 50,00)
SMS - Kurzbewerbung 0170 9373111
Gratis-Telefon-Info: 0800 808 2000
Wann kommen Sie zu uns?
Sie können sofort anfangen!
(Auch Arbeitsvermittler gesucht.)

Bodensee

Gemütl. Landgasthof

in herrl. Lage, ruhige Zimmer,
zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee,
Ü/F ab 26,- EUR
Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42

Weiterhin kleine Preise! POOL-CHEMIE

Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freimfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzen-schutz-halle.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella
56889 Bulay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/
90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Seniorenbetreuung

für bessere Lebensfreude
im Alter bietet Ihnen an:
Fa. Boskugel
Tel. 0345-5502870

Harz

URLAUB IM HARZ!

IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot
(Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,
Sonnenterr., kostenlose Abholung
und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen
179,- € p.P.
7 Tage, 6 ÜN/HP
199,- € p.P.

Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus. Kein
EZ-Zuschlag. Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,
Fax 536, www.sonnenharz.de

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen

mit Abholung von zu Hause
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Flughafen Leipzig/Halle

Flughafen Leipzig/Halle: Beginn der Feriensaison

Mit dem Beginn der Sommerferien in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen starten von Leipzig/Halle aus - in der jeweiligen ersten Ferienwoche vom 19. bis 29. Juli - 203 Flüge nonstop zu 36 Zielen am Mittelmeer, Atlantik, Roten und Schwarzen Meer sowie in der Dominikanischen Republik und Kuba. Spitzenreiter bei den Reiseländern ist Spanien mit 54 Flügen, gefolgt von der Türkei mit 39 Flügen. Griechenland und Bulgarien werden 33 bzw. 28-mal angefliegen. Der am häufigsten angesteuerte Zielflughafen ist mit bis zu sechs täglichen Flügen Antalya (Türkei). Palma de Mallorca wird bis zu fünfmal täglich bedient. Burgas (Bulgarien) steht bis zu dreimal täglich auf dem Flugplan. Bis zu zwei Flüge am Tag werden nach Heraklion/Kreta, Korfu, Rhodos (Griechenland) sowie nach Hurgada (Ägypten) und Monastir (Tunesien) angeboten.

Als weitere Ferenziele werden nonstop angefliegen die Kanareninseln Lanzarote, Gran Canaria, Teneriffa und Fuerteventura, Chania/Kreta, Kos und Thessaloniki (Griechenland), die Baleareninseln Ibiza und Menorca, Dubrovnik, Split und Rijeka in Kroatien, Faro und Funchal/Madeira (Portugal), Varna (Bulgarien), Agadir (Marokko), Djerba (Tunesien), Lamaca und Paphos (Zypern), Neapel und Lamezia Terme (Italien), Bodrum und Dalaman (Türkei) sowie Luxor und Sharm el Sheikh in Ägypten. Am Drehkreuz Palma de Mallorca gibt es Anschlüsse zu weiteren 16 Zielen in Spanien und Portugal. Wer Städtereisen bevorzugt, kann ebenfalls ein attraktives Angebot ab Leipzig/Halle nutzen. Nach Wien, Paris und London geht es bis zu dreimal täglich nonstop. Ebenso nonstop zu erreichen sind Mailand, Neapel, Venedig und Klagenfurt. Via Palma de Mallorca sind beispielsweise Barcelona, Madrid, Sevilla und Valencia sowie Lissabon und Porto bequem erreichbar. Über Frankfurt und München sowie Wien und Paris stehen zudem Verbindungen zu nahezu jedem Ziel weltweit offen.

Neue Sicherheitsbestimmungen
Seit November 2006 gelten europaweit neue Regelungen bezüglich der Mitnahme von Flüssigkeiten im Handgepäck. Mitgeführt werden darf



demnach noch eine beschränkte Menge. Die einzelnen Flüssigkeitsbehälter dürfen ein Fassungsvermögen von höchstens 100 ml haben. Die Flüssigkeitsbehälter sind in einem wieder verschließbaren transparenten Plastikbeutel mit einem Volumen von maximal einem Liter (ca. 20 x 20 cm) zu verpacken und an der Kontrollstelle getrennt vorzulegen. Im Check-in-Bereich sowie vor der Sicherheitskontrolle im Terminal B finden Passagiere Automaten vor, an denen zum Preis von einem Euro ein Paket mit zwei Plastikbeuteln erworben werden kann. Darüber hinaus dürfen flüssige Medikamente und Spezialnahrung (z.B. Babynahrung), die während des Fluges benötigt werden, mitgeführt werden, die Notwendigkeit ist an den Kontrollstellen glaubhaft zu machen. Weitere Informationen zu den neuen Sicherheitsbestimmungen können dem Internetauftritt des Flughafens unter www.leipzig-halle.airport.de entnommen werden. Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR
Tel.: 0341 224-1159, Fax: 0341 224-1161
www.leipzig-halle-airport.de

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 15 51

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Vom Storyboard auf die Leinwand

International Academy of Media and Arts präsentierte im Mitteldeutschen Multimediazentrum die Abschlussfilme der European Animation Masterclass EAM 2007

Die International Academy of Media and Arts in Halle präsentierte am Freitag, dem 20. Juli, im Kinosaal des Mitteldeutschen Medienzentrums (MMZ), Mansfelder Straße 56, die Abschlussfilme der diesjährigen European Animation Masterclass (EAM).

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung der Stadt Halle, nahm an der Premiere- und Abschlussfeier der EAM 2007 teil.

Die EAM ist eine Weiterbildungsinitiative der International Academy of Media and Arts und führt ein Trainingsprogramm für die europäische Animationsindustrie durch. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurden Animationskurzfilme der zehn talentierten Nachwuchsanimatoren aus Belgien, Ungarn, Spanien und Deutschland erstmalig vor Publikum gezeigt.

Die zehn Meisterschüler kommen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen zur „EAM Classic“, doch bringen sie alle die wichtigen Voraussetzungen mit, um überhaupt beim Trainingsprogramm teilnehmen zu dürfen: Kreativität, eine künstlerische und vor allem erzählerische Begabung und natürlich gute Kenntnisse im Umgang mit Computerprogrammen. Lutz Garmsen, der Supervisor der diesjährigen „EAM Classic“, ist begeistert von seinen Studenten: „Das ist eine phänomenal gute Truppe.“

Lutz Garmsen – Filmemacher, Installationskünstler, Trickpezialist und Kameramann – ist erstaunt und zugleich sehr zufrieden darüber, was seine Studenten in den vier Monaten „gestemmt“ haben.

Jeder der Meisterschüler kann nicht nur stolz auf eine weitere Referenz im Lebenslauf sein, sondern bekommt auch einen Praktikumsplatz in einem europäischen Partnerunternehmen. „Die jungen Leute profitieren in jedem Fall von dieser hoch qualifizierten EAM. Vor allem der eigene Animationsfilm ist ein dickes Plus, das die Ausbildung enorm aufwertet.“, lautet Garmsens Einschätzung. Er leitete sechs Jahre die Animationsabteilung an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Neben der inhaltlichen erhält die EAM vor allem auch finanzielle und partnerschaftliche Unterstützung. „Ohne die Unterstützung durch die Mitteldeutsche Medienförderung MDM, das MEDIA Training Programm der Europäischen Union sowie die Medienanstalt Sachsen-Anhalt wäre es nicht möglich, solch ein anspruchsvolles Nachwuchsprogramm zu realisieren.“, so Mike Riemenschneider, der im Auftrag der International Academy of Media and Arts für die Projektleitung der EAM verantwortlich zeichnet.

„Kiebitzensteiner“ 40

Die „Kiebitzensteiner“ im Theaterhaus im Malzgarten, Große Brauhausstraße, werden in diesem Jahr 40!

Das Jubiläum wird am Sonnabend, dem 29. September, mit einem Galaabend im „Steintor-Varieté“ gefeiert. Mit dabei sind die „Zwickmühle“, die „Oderhähne“, die „Arche“, die „academixer“, das „Fettnäpfchen“ und viele andere Geburtstagsgäste.

Zeichenmeister

Anlässlich des sachsen-anhaltischen Themenjahres „Lesewelten - Historische Bibliotheken“ zeigt die Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Sonderausstellung über den weitestgehend in Vergessenheit geratenen Gottfried August Gründler.

Der Maler, Buchillustrator und Naturforscher war 1773 zum Zeichenmeister der halleischen Universität ernannt worden. Zuvor hatte er mit der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen ein kulturgeschichtliches Denkmal geschaffen.

Die Ausstellung im Löwengebäude der Universität ist bis zum 30. Oktober zu sehen.

3. Eichendorff-Buch

Als drittes Buch J. F. v. Eichendorffs ist beim Projekte-Verlag bereits sein „Hallesches Tagebuch – Das Studentenleben in Halle im Jahre 1805“ in Arbeit. Es wird spätestens im Herbst als Beitrag des Verlages zum Eichendorff-Jahr in einer behutsam den modernen Lesegewohnheiten angepassten Sprache erscheinen.

Im Krokoseum

Das Krokoseum der Franckeschen Stiftungen unternimmt im Kindersommerferienprogramm eine spannende Reise ins Land der Bücher unter dem Motto „Durch die Pforten des Büchertempels“.

Angelehnt an die Jahresausstellung „Frühmoderne Bücherwelten. Die Bibliothek des 18. Jahrhunderts und das hallesche Waisenhaus“ sind alle Sommerferienkinder eingeladen, in der Historischen Kulissenbibliothek, der Freiluftbibliothek auf der Wiese vor dem Historischen Waisenhaus oder mit ganz eigenen Ideen die Geschichte der Bücher und Bibliotheken zu erforschen.

Die Ergebnisse werden im September in der zur guten Tradition gewordenen Kinderausstellung im Foyer des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara vorgestellt.

„Kinderhände – Kinderaugen“ in der „Pustebblume“



„Kinderhände – Kinderaugen“ ist der Titel einer Ausstellung in der „Pustebblume“ in Halle-Neustadt, die in der Kinderwerkstatt des Kreativbereiches unter Leitung des Malers und Grafikers Uwe Duday entstanden ist. Eine Giraffe, ein Elefant, ein Krokodil, Hai und eine Schlange beherrschen als große plastische Elemente den Ausstellungsraum und lösen immer wieder viel Staunen aus. Gefertigt sind die Tiere aus Kartons und anderen Materialien, die üblicherweise anderen Zwecken dienen. Darüber hinaus sind eine Reihe wunderschöner Tierdarstellungen und fantasievolle Bilder zu sehen. Kinder, die diese Ausstellung besuchen, haben selbst Gelegenheit, gestalterisch tätig zu werden. Die Ausstellung ist bis Anfang September zu sehen.

„Hockender David“ hockt wieder an seinem alten Platz



Am Donnerstag, dem 19. Juli, wurde in der Geiststraße, Ecke Fleischerstraße, die Plastik „Hockender David“ wieder aufgebaut. Der Bildhauer Uwe Kracht installierte einen Bronzeguss auf dem vorhandenen Sockel. Das Kunstwerk entstand anlässlich eines Symposium Anfang 1991/92 und war 2006 durch unbekannte Täter zerstört worden. Im Auftrag der Stadt Halle (Saale), Eigentümerin der Plastik, fertigte der Künstler einen Bronzeguss.

www.kurz-nah-weg.de

SMG wirbt für Kurzurlaub in Halle

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) wirbt im Rahmen der neuen Inlandskampagne „Kurz nah weg“ der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und ihrer Partner für das Reiseziel Halle. Auf dem Internetportal der Tourismusinitiative www.kurz-nah-weg.de macht die SMG mit drei Reiseangeboten für das zweite Halbjahr 2007 neugierig auf einen Besuch in der Saalestadt. Neben einer Pauschale zum Laternenfest in Halle im August, dem größten Volksfest Mitteldeutschlands, können interessierte Reisearrangements zum Salzfest im September sowie eine Kulturreise-pauschale mit Besuchen der zahlreichen Museen und Theater in Halle buchen. Mit

der überregionalen Kurzurlaubs-Kampagne „Kurz nah weg“ greift die DZT den Trend zu Kurzreisen auf und verbindet ihn mit der anhaltenden Begeisterung der Deutschen für Reisen im eigenen Land. So sollen Kurzurlaube im Inland nachhaltig vor allem als „naheliegende“ Alternative positioniert werden. Sieben Themenwelten machen auf die Vielseitigkeit deutscher Urlaubsregionen aufmerksam: So werden Kurzreisen in den Kategorien Städtereisen, Urlaub in den Bergen, Kulinarische Genüsse, Aktiv- und Natururlaub, Kultur & Events, Urlaub am Wasser sowie Wellness angeboten.

Internet: www.kurz-nah-weg.de

Geschichten aus der Hosentasche

Zum ersten Mal führen die Kreative Kinderwerkstatt – Kindermuseum Halle e. V. und die GWG Halle-Neustadt eine dreiwöchige gemeinsame Ferienaktion durch. „ICH – da...DINGS – da...DU – da?“ heißt die Ferienaktion, die noch bis zum 10. August stattfindet. Im Mittelpunkt steht die phantasiereiche Eroberung der Umwelt. Aus Plexiglas, Metallschienen und vielen anderen Materialien entsteht ein über zwei Meter hohes Phanta-

siegebäude des Zusammenlebens. Im Hosentaschenmuseum erzählen alltägliche Dinge, die vorübergehende Passanten bei sich tragen, ihre Geschichte, aufgespielt und aufgeschrieben von den Kindern.

Die Teilnahme kostet einmalig einen Euro für Material. Zum Abschluss findet am 10. August ein großes Fest statt.

Kontakt: Kreative Kinderwerkstatt – Kindermuseum Halle e. V. Telefon: 0345 9772797

Antoni Tàpies – weltweit angesehen

Antoni Tàpies ist das aktuelle, gemeinsam mit der Galerie Stefan Röpke, Köln, und privaten Leihgebern initiierte Projekt des Kunstvereins „Talstrasse“ e. V. gewidmet. Tàpies begann nach anfänglichem Jurastudium 1946 autodidaktisch zu malen. Erste Ausstellungserfolge in Barcelona verhalfen ihm 1950 zu einem Stipendium der französischen Regierung in Paris. Dort traf er auf Künstler der Art Informel wie Jean Fautrier und Jean Dubuffet. Das Interesse des aus Katalonien stammenden Künstlers gilt dem Gesehenem, dem unmittelbar Erlebten. Alltägliche Gebrauchsgegenstände – Stuhl oder Bett, aber auch menschliche Körperteile, wie Füße oder Arme sowie Schriftzeichen und geometrische Figuren – werden in die Materie seiner Bilder aufgenommen. Tàpies erhielt zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Doktorwürden. 1972 bekam er den Rubenspreis der Stadt Siegen. 1992 wurde er Ehrenmitglied der Royal Academy of Arts in London. Seine Arbeiten sind weltweit bei Biennalen vertreten.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

Zweite Mitmachaktion für Kinder und Jugendliche in der Reihe

„Essen wie zu Zeiten der Romantiker“

Am kommenden Mittwoch, dem 8. August, von 10 bis 13 Uhr, findet auf der Burg Giebichenstein wieder ein „Romantisches Essen“ statt.

Das Stadtmuseum Halle präsentiert die sagenumwobene Burg und schildert das Leben Eichendorffs, insbesondere seine Jahre in Halle. Wo könnte Eichendorff gestanden haben und wo schrieb er „Da steht eine Burg überm Thale und schaut in den Strom hinein, dass ist die fröhliche Saale, dass ist der Giebichenstein“...? Und was hat man zu damaliger Zeit gespeist. Wie wurde der Tisch dekoriert?

Dieser Fragen nehmen sich diesmal Jugendliche aus dem Kinderheim „Clara Zetkin“ e. V. sowie Jugendliche aus dem schweizerischen Bern auf ganz besondere Weise an. Die Schweizer Kinder befinden sich im Rahmen eines nun schon traditionellen Jugendaustausches des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) mit dem Berner Jugendamt in unserer Stadt.

Schon im Vorfeld beschäftigen sich die Erzieher gemeinsam mit den Jugendli-

chen mit der Zeit der Romantiker. Das kleine Festmenü wird gemeinsam mit der „Koch- und Backakademie für kleine und große Hallenser“ vorbereitet und umgesetzt. Anschließend lädt die Reederei Riedel die Jugendlichen zu einer kostenlosen Dampferfahrt zur ebenfalls sehr romantisch gelegenen Rabeninsel ein.

Katharina Brederlow, Ressortleiterin im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie für das Stadtteilzentrum Neustadt/Heide-Nord/Lettin, konnte bereits nach der ersten Aktion auf der Burg mit dem DRK-Hort „Abenteuerland“ feststellen, dass ihre Idee bei Kindern und Erziehern gut ankam und es so gelingt, Kindern auf ebenso ungewöhnliche wie sympathische Art Literatur nahe zu bringen.

Das Projekt wird gefördert von der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, vom Kinderheim „Clara Zetkin e. V.“, dem Stadtmuseum, dem Hühnerhof Steuden, Globus, Micheel – Das Küchenstudio, der Reederei Riedel und dem „Krug zum grünen Kranz“.

HalleBuch

Erinnerungsort Volkspark

(sli) Passend zum 100-jährigen Jubiläum des Volksparks, wurde am Montag, dem 2. Juli, die inzwischen achte Publikation der Mitteldeutschen kulturhistorischen Hefte mit dem Titel „Ein Palast für Arbeiter – 100 Jahre Volkspark“ präsentiert; natürlich im Volkspark selbst.

Geschichte und Erinnerungen kristallisieren sich besonders an bestimmten Orten. Einer dieser Erinnerungsorte für Halle ist zweifellos der Volkspark mit seiner hundertjährigen wechselvollen Vergangenheit.

Von dieser Geschichte mit ihren vielen Brüchen berichtet das Buch von Simone Trieder.

Ihre fundierte Recherche wägt auch die verschiedenen Quellen gegeneinander ab, und die ausgewählten Originalzitate vermitteln dem Leser einen Eindruck des Kampfgeistes, der mit der Gründung des Volksparks verbunden war.

Diese fand am 13. Juli 1907 statt und sollte ein deutliches Zeichen für eine erstarkte Arbeiterschaft sein. Neben der Gründung spielt in dem Buch besonders die sozialdemokratische und sozialisti-

sche Vergangenheit des Volksparks eine große Rolle. Weiterhin dokumentiert die Autorin, dass bekannte Kommunisten wie Rosa Luxemburg oder Ernst Thälmann im Volkspark ein- und ausgingen und berichtet über die folgenschweren Ereignisse des Blutfreitags am 13. März 1925, bei dem auch der Mythos des „kleinen Trompeters“ seinen Lauf nahm.

Die Aussagen zur „Festigung des Klassenbewusstseins“ bekommen durch die vielen Bilder der damaligen Zeit ein unverwechselbares Gesicht. Plakate und Postkarten illustrieren besonders die mit dem Volkspark verbundene politische Geschichte.

Simone Trieder schließt mit dem Appell, ja mit der Forderung nach einem neuen Volkspark-Gedanken, der das Haus wieder mit Leben füllt.

„Ein Palast für Arbeiter – 100 Jahre Volkspark“, Hasen-Edition, Nr. 8 der Mitteldeutschen kulturhistorischen Hefte, Redaktion: Simone Trieder, Herausgeber: Peter Gerlach, Moritz Götze, Druck/Gestaltung: Druckwerk Christophe Hahn & Martin Paul GbR, 84 Seiten, Broschur, 10 Euro

Modelle und Fotos historischer Gebäude bei der AOK



30 Fotos des halleschen Fotografen Werner Schönfeld sind gemeinsam mit 15 historischen Exponaten historischer Gebäude in der AOK-Niederlassung Halle, Robert-Franz-Ring 14, zu sehen. Die Wanderausstellung „Nachbau historischer Gebäude“ im Foyer und in der Kundenhalle werden ergänzt durch historische Panoramaaufnahmen, die sich gut in das Thema der Ausstellung „Halle-Stadt-Geschichte“ einfügen. Erstmals werden auch Exponate der alten Berliner Brücke sowie des Wittekindbades gezeigt. Das Projekt der TSE gGmbH ist gefördert durch die ARGE SGB II Halle GmbH und wurde durch das Stadtarchiv der Stadt Halle (Saale) maßgeblich unterstützt. Die Besichtigung ist kostenfrei und bis zum 31. August möglich.

„Mittendrin und voll dabei – Das ideale Freizeitprogramm für (H)alle“

Freizeitprogramm mit Ratgeber-Tipps

Die kostenlose Broschüre „Mittendrin und voll dabei – Das ideale Freizeitprogramm für (H)alle“, herausgegeben vom Verein Ideal (Integration durch ein aktives Leben), ist in der Tourist-Information im Marktschlößchen, in der Volkshochschule „Albert Reichwein“, Diesterwegstraße 37, in der Beratungsstelle der Freiwilligenagentur, Leipziger Straße 82, sowie im Rathof, Zimmer 256, beim Behindertenbeauftragten der Stadt, Dr. Toralf Fischer, erhältlich. Die Broschüre enthält insgesamt 400 Angebote zu sportlicher und künstlerischer Betätigung sowie Orte der Begegnung. Der Verein Ideal entstand im Jahr 2004 aus einer Initiative Studierender. Anliegen der Mitglieder ist es, Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen.

PERSONALIA

Michael Krenz bekam für seine Diplomarbeit, eine Installation mit dem Titel „Sag ja zu yes“, den Kunstpreis der Stiftung der Stadt- und Saalkreisparkasse von **Friedrich Stumpf**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, überreicht.

Kurt Töttler, Oberstudiendirektor und langjähriger Schulleiter der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ (KGS), ist im Maritim-Hotel feierlich aus dem Amt verabschiedet worden. An den Feierlichkeiten nahm OB **Dagmar Szabados** teil. Als weithin bekanntes Markenzeichen der Einrichtung gelten über 35 Jahre das Jugendblasorchester Halle und der Mädchenchor Halle-Neustadt.

Jittka Dömland, Anja Haake, Anja Nickel und **Mario Wendler** haben an der Berufsfachschule für Altenpflege des DRK-Landesverbandes sowohl den praktischen Teil der Ausbildung als auch die schriftlichen und mündlichen Prüfungen mit „sehr gut“ absolviert (siehe auch S. 2).

Tag des offenen Weinbergs

„Wein genießen, wo der Wein wächst“ – in diesem Sinne und unter diesem Motto öffnen die Weingüter und Winzer nahe Seeburg am Sonnabend, dem 4. August, ab 11 Uhr, für die Weinfreunde ihre Weinflaschen, -keller und -berge. Die Weinreise entlang der Weinstraße Mansfelder Seen beginnt am Nordufer Seeburgs unterhalb der Weinberge in Richtung Rollsdorf.

HINTERGRUND

A. H. J. Lafontaine

Der deutsche Schriftsteller August Heinrich Julius Lafontaine (1758-1831) war zunächst als Feldprediger auf den Schlachtfeldern der Französischen Revolutionskriege tätig, bevor er sich ab 1801 auf ein Landgut bei Halle zurückzog und zu schreiben begann. Er verfasste über 60 Romane und Erzählungen überwiegend trivialen und sentimentalen Inhalts. In Übersetzungen erschienen seine Bücher auch in Frankreich. Zu seiner Zeit war Lafontaine einer der meistgelesenen Schriftsteller Deutschlands. Später geriet er fast vollständig in Vergessenheit.



Die Broschüre bietet Orientierung und Anregungen für die Freizeitgestaltung sowie Ratgeber-Adressen. Vorgestellt werden 400 Angebote zu sportlicher und künstlerischer Betätigung, Orte der Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Freiwillige für 3. Freiwilligentag gesucht

„Gemeinsam engagiert“ – das ist das Motto des 3. Freiwilligentages am Sonnabend, dem 15. September, den die Bürgerstiftung Halle gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. veranstaltet. „Gemeinsam engagiert“ wollen die Organisatoren mit über 200 Bürgerinnen und Bürgern mehr als 35 ausgewählte Projekte gemeinsam anpacken. Für dieses ehrgeizige Ziel werden

Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt gesucht, die gemeinsam mit anderen einen Tag lang dort anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Als Dankeschön wird der Tag für alle Beteiligten mit einer Abschlussfeier am Abend ausklingen. Kontakt: Freiwilligen-Agentur, Leipziger Straße 37, Telefon 0345 2002810 Internet: www.freiwilligentag-halle.de www.freiwilligen-agentur.de

futurego startet in eine neue Runde

Über 150 interessante Geschäftsideen

Nach dem großen Erfolg des Schüler-Businessplanwettbewerbs futurego. Sachsen-Anhalt in den vergangenen beiden Jahren fördert das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt den Wettbewerb auch im kommenden Schuljahr 2007/2008.

Das im Rahmen der ego.-Existenzgründungsoffensive aus Landes- und EU-Mitteln geförderte Projekt wird von einem engagierten Projektteam der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Abstimmung mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt koordiniert.

Das Projekt hat zum Ziel, Schülern an allen Schulen des Landes Sachsen-Anhalts durch die Simulation einer Unternehmensgründung einen Einblick in die praktisch relevanten Gebiete der Betriebswirtschaft zu gewähren. Darüber hinaus sollen die Schüler frühzeitig für die Thematik Selbstständigkeit sensibilisiert, die Ausbildung unternehmerisch denkender und engagierter Nachwuchskräfte unterstützt sowie die Zahl der Schülerfirmen im Land Sachsen-Anhalt nachhaltig erhöht werden.

In einem zweistufigen Wettbewerb entwickeln Schüler ab der achten Klasse im Team eine eigene Geschäftsidee und betrachten diese in einem Businessplan aus verschiedenen Perspektiven wie Marketing, Finanzierung, Personal und Organisation sowie Wettbewerb. Begleitet

werden die einzelnen Phasen durch spezifische Workshops, individuelle Coachings sowie Unternehmensplanspiele.

In den vergangenen Schuljahren wurden über 150 interessante Geschäftsideen bei futurego. eingereicht – von neu entwickelten Produkten über das klassische Schülercafé mit Lernhilfe bis hin zu Dienstleistungen in der Modebranche.

Im kommenden Schuljahr wird das Team von futurego. Sachsen-Anhalt vom 17. bis 28. September im Rahmen einer umfangreichen Promotour interessierte Schüler, Lehrer und Eltern in 150 Schulen des Landes zu den Inhalten des Projektes informieren. Die offizielle Auftaktveranstaltung findet im Oktober im Beisein von Minister Dr. Reiner Haseloff statt.

Für die im November beginnenden landesweiten Workshops ist eine Anmeldung bis zum 12. Oktober nötig. Der Wettbewerb endet am 28. April 2008 mit der Abgabe der Businesspläne. Auf der offiziellen Abschlussveranstaltung im Mai 2008 im Löwengebäude werden alle teilnehmenden Teams ihre Geschäftsidee vorstellen und die zehn besten Teams prämiert.

Nähere Informationen zu den Terminen, Teilnahmebedingungen, zum Ablauf des Wettbewerbs sowie den attraktiven Geld- und Sachpreisen finden Interessierte auf der Homepage www.futurego.de. Internet: www.futurego.de

PARTNERSTADT KARLSRUHE AKTUELL

Persönliche Entdeckungstour in Halles Partnerstadt

Karlsruher Touristiker laden auch im Sommer 2007 ein

(ptr) Zu ganz persönlichen Entdeckungstouren brechen auch an den kommenden fünf Wochenenden Hallenser in die badische Partnerstadt Karlsruhe auf. Extra dafür haben deren Tourismuschefin Monika Storck und ihre Mitarbeiter das Arrangement „Sommer in Karlsruhe“ aufgelegt, das seit der Wende, jährlich mit neuen Angeboten versehen, bereits mehrere tausend Saalestädter gebucht haben.

Auch für die diesjährigen Sommermonate lädt die Partnerstadt – inzwischen zwei Jahrzehnte mit Halle verbunden – mit ihrem Preisknüller zu den beliebten Wochenendreisen ein. Zu buchen sind sie

direkt beim KMK Tourismus, Festplatz 9, 76137 Karlsruhe. Die Bestellscheine dafür liegen in Halle bei der Tourist-Information im Marktschlößchen, im Rathausfoyer und im Technischen Rathaus, Hansering 15, aus. Zu den Leistungen (freitags bis montags) in der gewählten Kategorie gehören die Welcome-Card, freie Bus- und Straßenbahnfahrten sowie andere Vergünstigungen. Für Fragen über das extra für Hallenser zusammengestellte Arrangement „Sommer in Karlsruhe“ haben die Touristiker der Partnerstadt eine Service-Hotline eingerichtet.

Kontakt: Telefon 0721 3720-5383

POST AN DIE OB

Erlebnisreiches Chorfest

In einer ersten Auswertung des 6. Chortreffens der Volkssolidarität am 30. Juni (Amtsblatt berichtete) dankte der Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. der Schirmfrau des Treffens, OB Dagmar Szabados in einem von Geschäftsführer Burkhard Steinäcker unterzeichneten Schreiben für das „persönliche Engagement und die erwiesene Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Großveranstaltung“. Die Gäste, Sängerinnen und Sänger sowie die haupt- und ehrenamtlichen Helfer brachten zum Ausdruck, dass erneut ein erlebnisreiches und nachhaltig wirkendes Chorfest gestaltet wurde. Dazu hätten „auch einige Ämter und Behörden der Stadt Halle beigetragen. Für uns war die Erfahrung wohltuend, dass nicht nur schlechthin Verwaltungsaufgaben abgearbeitet, sondern wir auch freundlich, höflich und kompetent beraten wurden. Wir konnten dadurch für unsere Chöre sehr gute Rahmenbedingungen schaffen“. Gleichzeitig hoffe man, „dass unsere Chormitglieder mit diesem Chorfest einen kleinen Beitrag zum kulturellen Geschehen der Stadt beigetragen und wir den Bürgern und Gästen von Halle gezeigt haben, wie interessant und abwechslungsreich soziale Arbeit in einem Sozial- und Wohlfahrtsverband sein kann“.

Partnerschaft beleben

Ein herzliches Dankeschön kam von Detlef Prellwitz für die Unterstützung der D-Jugendmannschaft der SG Buna Halle e. V. durch die Stadt, „die eine Teilnahme am Fußballturnier in Karlsruhe ermöglichte“, wie er schreibt. „Mit klopfenden Herzen reisten wir am 20. Juli in unsere Partnerstadt Karlsruhe. Die Herzlichkeit der Karlsruher hat all unsere Erwartungen weit übertroffen. Unsere Kinder haben bei diesem sehr gut besetzten Turnier die Stadt Halle würdig vertreten. Wir konnten alle Mannschaften besiegen und mussten uns nur im Finale dem Bundesligisten KSC beugen“. Natürlich kam am Ende der Vorschlag, 2007 ein Turnier in Halle zu organisieren. „Ich fand“, schreibt Herr Prellwitz weiter, „diese Idee sehr gut für die weitere Belebung unserer Städtepartnerschaft“.

Umzug in das Bildungszentrum

Die Schule des Zweiten Bildungsweges für Halle und den Saalekreis mit den Studiengängen Kolleg und Abendgymnasium ist vom Standort im Carl-Schorlemmer-Ring 62 in das Bildungszentrum, Nietlebener Straße 4, umgezogen. Das Sekretariat der Einrichtung ist jetzt unter der neuen Telefonnummer 0345 555-870 zu erreichen; Fax: 0345 555-8799. Internet: www.s2b-halle.bildung-lsa.de

Zwei Millionen für die Villa Jühling

Die evangelische Jugendbildungsstätte „Villa Jühling“ soll für zwei Millionen Euro ausgebaut werden.

Der Platz reiche nicht mehr aus, um die Nachfrage von über 4000 Kindern und Jugendlichen jährlich zu befriedigen, sagte Bischof Axel Noack am Montag, dem 16. Juli, in Halle. Neben weiteren Räumen sollen drei Holzhäuser zur Übernachtung auf dem Gelände entstehen. Unterstützung leisten hierbei die Kirchenprovinz Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt sowie mehrere Stiftungen.

Die gründerzeitliche Stadtvilla wurde 1928/29 erbaut. 1992 wurde der Verein „Villa Jühling“ als Träger einer evangelischen Jugendbildungsstätte gegründet. In der Einrichtung gibt es auch Veranstaltungen für Kindergärten, Schulklassen und Konfirmandengruppen. Dabei arbeiten rund 40 Freiwillige in den verschiedenen Projekten mit.

Italienisch und Spanisch kompakt

An der Volkshochschule „Adolf Reichwein“, Diesterwegstraße 37, finden in den Sommerferien in der Zeit vom 6. bis 11. August Sprachkompaktkurse in Italienisch und Spanisch statt. Diese Kurse sind besonders für Interessenten geeignet, die schnell und in kompakter Form eine Sprache erlernen wollen. Die Kurse finden von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr statt (Anmeldungen erbeten).

Kontakt: Telefon 29153-12

ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

Wasserolympiade im Zoo



Durch einen Ring springen – das ist für eine Ohrenrobbe eine der leichtesten Übungen. Ohrenrobben (Otariidae) sind eine Familie großer Robben, zu der man die Seebären und Seelöwen zählt.

Können Flamingos auch schwimmen? Fressen Eisbären Pinguine? Was ist in den Höckern der Kamele? Mit einem ganzen Rucksack voller Fragen haben sich die Erstklässler aus Wünsch auf ihre Hortabschlussfahrt in den hallesischen Zoo begeben. Uta Langner, freie Mitarbeiterin des Zoologischen Gartens, lädt sie zur „Wasserolympiade“ ein. Die pensionierte Lehrerin führt sie zu Tieren, die im Wasser leben oder als Wassersparer wahre Überlebenskünstler sind.

Da sie die Kinder am Eingang Seebener Straße abholt, ist erst einmal ein kleines Wettrennen mit Braunbärin Conny angesagt. „Conny hat anscheinend einen Bären an mir gefressen, sie begrüßt mich jedes Mal so, wenn ich auftauche“, lacht sie. Die Kinder staunen. Dabei hat Conny eigentlich nichts mit dem Thema der Führung zu tun. Oder doch? Schließlich befindet sich in ihrem Gehege ein Wassergraben und sie frisst neben Brot, Gemüse und Fleisch eben auch Fische.

Dann geht es zu den Flamingos. Die rosa gefärbten Tiere mit ihren langen staksigen Beinen haben gerade Ruhe-

stellung eingenommen. Sicher stehen sie auf einem Bein und schlafen sogar so. Beeindruckt versuchen das auch die Kinder. Gar nicht so einfach, das Gleichgewicht nicht zu verlieren! Uta Langner macht auf den abgeknickten Schnabel der Tiere aufmerksam. Können Flamingos denn nun schwimmen? „Sie waten lieber durch flaches Wasser und suchen mit ihren eigenartigen Schnäbeln den Grund nach Krebsen und anderem ab.“ Mit einem kleinen Spiel - „Wettkrebse“ - wird der Besuch hier beendet.

Im Aquarium des Raubtierhauses bestaunen die Kinder den Schützenfisch. Daniel kann sogar erklären, warum der Fisch diesen Namen trägt: „Er schießt mit einem scharfen Wasserstrahl auf Insekten.“ Die fallen dann auf die Wasseroberfläche, und er kann sie verspeisen. Beim Kirschkernspucken auf eine Fliegenfalle bekommen die Kinder Hochachtung vor der Treffsicherheit der kleinen Fische.

Bei den Pinguinen erzählt Uta Langner Interessantes aus dem Leben der Vögel: wie die Jungen in einem „Kindergarten“ betreut werden, während die Eltern weit auf Futtersuche gehen und wie sich Pinguinelttern und Pinguinkinder

durch Tonabgeben wiederfinden. Und natürlich fressen Eisbären keine Pinguine, denn die leben ausschließlich auf der südlichen Erdkugel, die Eisbären auf der nördlichen.

Vorletzte Station ist das große Wasserbecken mit den Seebären. Die toben, schwimmen, tauchen, laufen aufgeregt hoppelnd an Land und machen mächtig Krach, weil ihre Fütterung bevorsteht. Die sechs Ohrenrobben sind eine reine Männerherde. „Wird in einem anderen Zoo in Europa ein männliches Tier benötigt, helfen wir aus.“

Dann geht es zu den Kamelen. Wasserolympiade und Kamele? „Kamele sind die größten Wassersparer überhaupt“, erklärt Uta Langner den Kindern. Aha, weil sie in den Höckern Wasser speichern?! Nein, darin ist Fett. Die Tiere kommen bis zu einer Woche ohne Trinken aus. Die Natur hat dafür gesorgt, dass sie unter anderem nicht schwitzen und kein Wasser durch die Atmung verlieren.

Als die freie Zoo-Mitarbeiterin die Führung beendet, dankt ihr ein vielstimmiges „Oh schade, schon?“ für die interessanten Stunden. *stara*

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. LSA Nr. 32/2006 S. 522), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 30.05.2007 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

im Verwaltungshaushalt		
in der Einnahme auf	489.742.200	Euro,
in der Ausgabe auf	790.459.000	Euro,
(Fehlbedarf)	300.716.800	Euro,
davon Altfehlbeträge 2002-2005	206.005.200	Euro,
davon Fehlbedarf in 2006	56.390.200	Euro,
davon Fehlbedarf in 2007	38.321.400	Euro)
im Vermögenshaushalt		
in der Einnahme auf	165.999.100	Euro,
in der Ausgabe auf	165.999.100	Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 17.904.000 Euro

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

350.000.000 Euro

festgesetzt.

§ 5

Die Stadt Halle hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben sowie Mindereinnahmen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von 2 % der Gesamteinnahmen.

Halle (Saale), 30.05.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Die Genehmigung der vorstehenden Haushaltssatzung 2007 wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 12.07.2007 Az: 305.4.2-10402-hal-HH 2007 mit folgender Entscheidung erteilt:

Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2007 wird in Ansehung der Verfügung des Landesverwaltungsamtes vom 08.12.2006 zum vorjährigen Haushalt vorerst abgesehen.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2007 liegen in der Zeit vom 02.07. bis 08.07.2007, im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.
Halle (Saale), 20.07.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Redaktion: Tel. 0345 221-4123

E-Mail: amtsblatt@halle.de

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung zur Gestaltung eines Plakates für den Weihnachtsmarkt 2007 in Halle (Saale) vom 26. November bis 23. Dezember 2007

Veranstalter: Förderverein Stadtmarketing Halle e. V., Stadt Halle (Saale) und Citygemeinschaft Halle e. V. in Zusammenarbeit mit Galeria Kaufhof und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

1. Aufgabenstellung

Gesucht wird ein druckfertiger Entwurf für ein Plakat (Größe DIN A 1, Hochformat) zum Weihnachtsmarkt 2007 in Halle (Saale). Im Plakatentwurf sollen die Verbundenheit zur Stadt Halle (Saale) sowie weihnachtliche Freude und festliche Stimmung vorkommen.

Folgende Textbestandteile müssen in nachstehender Schreibweise auf dem Plakat enthalten sein:

Weihnachtsmarkt 2007

26. November - 23. Dezember 2007

Halle (Saale), Marktplatz, Alter Markt, Obere und untere Leipziger Straße, Hallmarkt.

Montag bis Samstag 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Sonntag 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr Verkaufsoffene Sonntage 09. und 23. Dezember 2007

Für die Beschriftung ist die Stadtschrift Ottawa/Optima zu verwenden.

Enthalten sein müssen ferner das Signet der Stadt Halle (Saale) sowie die Logos des Förderverein Stadtmarketing e. V., der City Gemeinschaft Halle e. V., der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und des Kaufhauses Galeria Kaufhof.

Die Logos sind im Internet abrufbar unter www.stadtmarketing-halle.de. Gegebenenfalls werden weitere Sponsoren auf dem Plakat genannt.

2. Teilnehmerkreis

Teilnahmeberechtigt sind die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Region Halle sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden, es dürfen aber mehrere Personen die Urheber eines Entwurfes sein.

3. Jury

Zur Bewertung des Wettbewerbs wird unter Leitung des Förderverein Stadtmarketing Halle e. V. eine Jury gebildet. Die Entscheidung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Bewertungen der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben. Sofern kein Entwurf für die Verwendung als geeignet angesehen werden sollte, muss keine Preisvergabe erfolgen. Die Jury kann auch zu einer anderen Reihenfolge der Preise gelangen.

4. Preise

Die von der Jury ausgewählten Entwürfe werden mit Preisen in Höhe von
1. Preis: 1.000 EURO
2. Preis: 500 EURO und
3. Preis: 250 EURO ausgezeichnet.

5. Abgabetermin

Die eingereichten Arbeiten im Format DIN A 1 (Hochformat) müssen bis zum 31. August 2007 bei Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale), bis 12 Uhr, vollständig vorliegen. Der Name des jeweiligen

Teilnehmers und dessen Adresse und Telefonnummer sind in einem verschlossenen Umschlag beizufügen. Der Umschlag sowie die Rückseite des Entwurfes sind mit einer fünfstelligen Kennziffer zu versehen.

6. Rückfragen

Fragen, die sich auf das inhaltliche Programm des Weihnachtsmarktes beziehen, sind zu richten an das Team Märkte der Stadt Halle (Saale), Herrn Hans-Jürgen Winkler, Telefon 0345 221-1360.

Fragen, die sich auf die Gestaltung des Plakates und die Anwendung der Signets sowie die CD-Richtlinien der Stadt beziehen, sind zu richten an die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Frau Birgit Silbersack oder Frau Heike Steib, Telefon 0345 12279-0.

7. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Die Gewinner des Wettbewerbes werden sofort nach erfolgter Entscheidung der Jury öffentlich vorgestellt. Eine Information aller Einreicher zu den Preisträgern ist nicht vorgesehen. Diese sind dem Amtsblatt, der Homepage der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH oder den örtlichen Medien zu entnehmen.

8. Leistungsbedingungen

Arbeiten, die nicht im vorgeschriebenen Format (DIN A 1, Hochformat) eingereicht werden und digitale Versionen müssen von der Bewertung ausgeschlossen werden. Die Entwürfe sollten ungerahmt eingereicht werden. Gerahmte Entwürfe werden in die Wertung einbezogen, jedoch kann keine Haftung für den Entwurf und den Rahmen übernommen werden.

Bei der Gestaltung des Entwurfes sollten Farben verwendet werden, die im konventionellen 4-Farb-Druck reproduzierbar sind. Leuchtfarben sollen keine Anwendung finden. Die Preisträger verpflichten sich mit der Entgegennahme der Preise, im Falle von Veränderungswünschen seitens der Jury oder der Stadt, diese innerhalb einer Woche nach Erhalt der schriftlich festgehaltenen Vorschläge zu realisieren und damit möglicherweise noch eine weitere druckfertige Reinzeichnung vorzulegen.

Die Preisträger verpflichten sich weiterhin zu einer Zusammenarbeit mit der den Druck ausführenden Firma und nach Information des Fördervereins Stadtmarketing Halle e. V. mit jenen Sponsoren, die auf dem Plakat und ggf. in weiteren Publikationen zum Weihnachtsmarkt genannt werden sollen. Die Preisträger stimmen der beabsichtigten Veröffentlichung und einer späteren Verwertung zu.

9. Rückgabe der Arbeiten

Die von der Jury nicht ausgezeichneten Entwürfe können in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober 2007 in der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden.

Eine telefonische Terminabstimmung empfiehlt sich. Spätere Ansprüche können nicht mehr geltend gemacht werden.

10. Eigentum

Die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe werden Eigentum der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Diese erhält das Recht zur Verwendung der Motive bei weiteren Veröffentlichungen. Mit ihrer Beteiligung akzeptieren die Wettbewerbsteilnehmer die Teilnahmebedingungen.

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B-17/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung der Stützmauer Burgstraße/Volkspark, 3. Bauabschnitt 110 m³ Natursteinmauerwerksabbruch und Wiederherstellung, 50 m Mauerwerksabdeckung aus Naturstein, 140 m³ Ortbeton für Stützwand, 50 m historisches Geländer, 50 m² bit. Befestigung, 65 m² Mosaikpflaster rückbauen und wiederherstellen
Verkehrssicherung
Ausführungsort: Burgstraße/Volkspark, 06114 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB67-B-47/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten Straßenaumpflanzung Bennstedter Straße und Schiepziger Straße: 200 m² Rasenfläche 23 m³ Oberboden 87 Stück Straßenbäume pflanzen - Abbrucharbeiten - Rodungsarbeiten - Erdarbeiten - Pflanzarbeiten - Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB67-B-48/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Steinmetzarbeiten, Abt. 19 - Ehrenmal „Rote Armee“, 25 Stück Schriftplatten (kyrillische Buchstaben ausmalen und Platten versiegeln)
Ausführungsort: Halle (Saale) - Gertraudenfriedhof

Ausschreibungsnummer: FB67-B-49/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Bolzplatz Büschdorf, Garten- und Landschaftsbauarbeiten, 478 m² Rasenfläche

70 m³ Oberboden 594 m² Wassergebundene Decke 2 Stück Boltzore 2 Stück Jugendbänke 2 Stück Abfallbehälter - Abbrucharbeiten - Rodungsarbeiten - Erdarbeiten - Betonarbeiten - Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale), Büschdorf

Ausschreibungsnummer: ZGM - B 050/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung Abbrucharbeiten: - ca. 27 Stück Holzfenster 2,8 x 2,2 m - ca. 10 Stück 2,2 x 2,2 m - ca. 26 Stück 6,42 x 0,9 m Metallbauarbeiten: Metallfenster mit Isolierverglasung liefern und einbauen, Erneuerung der Fensterbänke innen und außen
Ausführungsort: Gymnasium Katowicer Straße, Katowicer Str. 40a, 06128 Halle

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 04/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Objekt Haus der Wohnhilfe und Notquartier Ort der Leistung: Haus der Wohnhilfe, Weingärten 21, 06110 Halle (Saale) und Notquartier (Eingang Töpferplan), 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 07/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: 1. Rezeptions-/Pförtendienst im Foyer 2. Alarmaufschaltung im Ressort Ausländer- und Asylwesen 3. Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Wahrnehmung von speziellen Aufgaben im Ressort Ausländer- und Asylwesen Ort der Leistung: Verwaltungsgebäude, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 37 23/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von 500 Stück T-Shirts für die Feuerwehren der Stadt Halle (Saale). Die Leistung kann mit einer Option von 500 Stück T-Shirts im Jahr 2008 beauftragt werden. Ort der Lieferung: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 46/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für das Abendgymnasium - 15 Stück Schüler-PC - 1 Stück Lehrer-PC - 16 Stück TFT-Monitore - 1 Stück Laserdrucker - Software für das Abendgymnasium Ort der Lieferung: Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 47/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die Berufsbildende Schule III "J. C. von Dreyhaupt" - 14 Stück Schüler-PC - 21 Stück TFT-Monitore - 1 Stück Lehrer-PC - 3 Stück Laptops - 1 Stück 19"-Server - 2 Stück Switch, Ort der Lieferung: Dreyhauptstraße 1, 06124 Halle (Saale)

Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Händel-HALLE

Die Universitätsstadt Halle (Saale) ist mit 235.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes Sachsen-Anhalt.

Mit ihren zahlreichen bemerkenswerten kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen ist sie eine bedeutende Kulturstadt Mitteldeutschlands mit nachhaltiger Perspektive als Multimediastandort und als Ort von innovativer Hochtechnologieforchung und -entwicklung.

Eine wesentliche kulturelle Einrichtung ist die Georg-Friedrich-Händel-HALLE (max. 1.500 Sitzplätze), die im Oktober 1998 ihren Betrieb in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes aufgenommen hat. Diese multifunktional zu nutzende Konzerthalle ist Hauptspielstätte der Staatskapelle Halle, sie bietet darüber

hinaus moderne und attraktive Räume für Tagungen, Kongresse und die wichtigsten gesellschaftlichen Veranstaltungen der Stadt und der Region. In den Jahren ihres Bestehens besuchten jährlich mehr als 100.000 Gäste die Händel-HALLE.

Um die Potenziale der Händel-HALLE noch effektiver nutzen zu können und damit im Sinne der Imagebildung der Stadt deutlichere Impulse geben zu können, sucht die Stadt Halle (Saale) ab 1. Januar 2009 einen Geschäftsbesorger, der über ausgewiesene Erfahrungen mindestens in allen drei Tätigkeitsfeldern der Halle (kulturelle Veranstaltungen, Tagungen/Kongresse und Begleitung gesellschaftlicher Höhepunkte) verfügt, dem die kulturelle und gesell-

schaftliche Situation der Stadt und Region vertraut ist und dessen Wirken von vernetztem Arbeiten und der bestmöglichen Nutzung von Synergien geprägt ist. Die Stadt Halle (Saale) erwartet konkrete konzeptionelle Vorstellungen zur Führung der Händel-HALLE einschließlich Businessplan und entsprechender Referenzen. Interessierte Unternehmen können weitergehende Unterlagen beim Kulturbüro der Stadt Halle, 06100 Halle (Saale) abfordern.

Ihre aussagefähigen Unterlagen zum Betreiben der Georg-Friedrich-Händel-HALLE sind in der oben beschriebenen Form bis zum Freitag, dem 31. August 2007, an die Oberbürgermeisterin Frau Dagmar Szabados, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu richten.

Neue Landkarte zu Sakralbauten

Eine neue Landkarte listet annähernd 200 Kirchen, Klöster und Kapellen in Sachsen-Anhalt auf. Sie wurde vom ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, dem Bistum Magdeburg und der Evangelischen Landeskirche Anhalts erarbeitet.

Die Kirchen-Land-Karte ist das erste gemeinsame Projekt zwischen dem Automobilclub und den Kirchen in Sachsen-Anhalt. Zugleich lege der ADAC nach rund zehn Jahren erstmals wieder eine touristische Karte zu einem sachsen-anhaltischen Thema auf.

Die Karte, gestaltet vom haleschen Grafiker Ronald Reinicke, nennt durchweg „Offene Kirchen“, die zu festen Zeiten oder nach Anmeldung betreten werden können. Die Karte ist in Kirchenverwaltungen, in Kirchen und in den Servicecentern des ADAC kostenfrei erhältlich.

KURZ & AKTUELL

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH ist vom 7. bis 9. August an einem Gemeinschaftsstand mit dem Saale-Tourist e. V. auf dem RDA-Workshop, der weltweit größten Fachmesse zum Thema Busreisen, in Köln vertreten. 1 300 Dienstleister aus über 30 Ländern und allen Tourismussparten präsentieren in Kölns größten Messehallen ihre Ideen und Produkte für die Bustouristik.

Wegen Straßenbauarbeiten ist die Liebenauer Straße zwischen Pfännerhöhe und Rannischer Platz bis voraussichtlich Mittwoch, den 8. August, 20 Uhr, für den Kfz-Verkehr halbseitig gesperrt.

Kostenlose Erfinderberatungen finden am Mittwoch, dem 15. August, ab 15 Uhr, im Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 0345 2939836.

MDR-Radtour mit Station in Halle

Auf den schönsten Radwanderwegen in Sachsen-Anhalt war MDR-Fernsehmoderator Andreas Mann unterwegs. Jeweils freitags, 19 Uhr, werden im Regionalmagazin „Sachsen-Anhalt heute“ Tagestouren vorgestellt. Eine der Touren der MDR-Sendereihe „Schöne Ferien 2007 – Radfahren mit Andreas Mann“ führt von Halle zum Stüßen See. Interessantes über die Stationen dieser Radreise – den Markplatz, die Dölauer Heide, das Museum Zappendorf, die Rollsdorfer Mühle und das Schloss Seeburg – erfahren Zuschauer in der Sendung „Sachsen-Anhalt heute“ am Freitag, dem 10. August, 19 Uhr, im MDR-Fernsehen.

10 Jahre City-Gemeinschaft

Am 5. August startet zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins City-Gemeinschaft Halle eine Gewinnspielaktion. Sie soll zur Belebung der Innenstadt beitragen und auf die Attraktivität Halles und die Vorzüge städtischen Lebens aufmerksam machen. Bei der Aktion können Halenser jede Woche attraktive Preise gewinnen. Im Mittelpunkt der Aktion steht ein roter Geschenkkarton mit Überraschungsinhalt, der eine Woche lang in einem Geschäft oder Kaufhaus Halles ausliegt. Bislang beteiligen sich elf Händler des Vereins City-Gemeinschaft Halle an der Gewinnspielaktion.

Sommerferien im Zoo

Bis Donnerstag, den 23. August, ist im Zoo Halle Sommerferienzeit. Passend zum Themenjahr der Stadt Halle „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ lädt der Zoo Halle Groß und Klein unter dem Motto „Tierhelden aus Buch und Film – wie leben sie wirklich?“ ein.

Zu dem spielerischen Zoorundgang sind besonders Familien mit Kindern ab fünf Jahren, aber auch andere Interessierte jeden Donnerstag 10 Uhr herzlich eingeladen. Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße.

Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Für Kindergarten- und Hortgruppen besteht die

Möglichkeit, sich telefonisch für Vormittagstermine anzumelden.

Beim Ferienrundgang bekommen die Kinder Antworten auf Fragen wie: Ist Bambi nun ein Hirsch oder ein Reh? Wozu gebrauchen Elefanten ihre Ohren wirklich? Wie sieht der Tagesablauf vom echten „Schnappi“ aus? Und nicht zuletzt kann auch eine der Berühmtheiten gestreichelt werden – welche, das wird noch nicht verraten!

Kontakt: Bereich Umweltbildung, Mirja Heunemann, Nadine Hübel, Telefon: 0345 5203-300 (-437), Fax: 0345 5203-444
E-Mail: office@zoo-halle.de
Internet: www.zoo-halle.de

Behinderte, Alte und junge Familien unter einem Dach



Das Bauvorhaben in der Ernst-Eckstein-Straße ist eine weitere Etappe im Gesamtinvestitionskonzept der Stiftung. Seit 1993 flossen mehr als 50 Millionen Euro in die Sanierung und den Neubau von Einrichtungen.

Paul-Riebeck-Stiftung erweitert Angebot in Halle

69 alten- und behindertengerechte Wohnungen

Mit dem Umbau in der Ernst-Eckstein-Straße/Gustav-Hertzberg-Straße hat die Paul-Riebeck-Stiftung ihr Investitionengagement in Halle (Saale) fortgesetzt und damit die Betreuungsinfrastruktur des Standortes weiter verbessert.

Insgesamt ziehen in 69 alten- und behindertenfreundliche Wohnungen neue Mieter ein.

Das Bauvorhaben in der Ernst-Eckstein-Straße ist eine weitere Etappe im Gesamtinvestitionskonzept der Stiftung. Seit 1993 flossen mehr als 50 Millionen Euro in die Sanierung und den Neubau von Einrichtungen. Aufwändige Rekonstruktionen von Paul-Riebeck-Stift und Akazienhof prägen wie auch der Neubau im Riebeckpark seit 1995 das Stadtbild. Neben dem damit verbundenen spür-

baren Beitrag zu mehr Lebensqualität im Alter und für Behinderte trägt die kommunale Stiftung mit ihren bedarfsgerechten Investitionen und der Bewirtschaftung des Immobilienbestandes auch zum Wachstum des kommunalen Anlagevermögens in Halle bei. 2006 erreichte es in der Stiftung den Rekordstand von über 55 Millionen Euro.

Die Gesellschaft für Wohnen im Alter mbH – kurz ewia GmbH – wurde 2000 gegründet und bündelt die Kompetenzen, die ihre Gesellschafter auf dem Gebiet der Altenhilfe sowie auf dem des Baus und der Vermietung von altengerechten und behindertenfreundlichen Wohnungen besitzen. Gesellschafter der ewia GmbH sind die BBB – Beteiligungsgesellschaft mbH, der Bauverein für Kleinwohnungen e.G. und die Paul-Riebeck-Stiftung.

OPAC der Stadtbibliothek aktualisiert

In der Stadtbibliothek wurde der OPAC aktualisiert. Ab sofort kann zwischen deutscher und englischer Sprache gewählt werden. Erstmals sind in 38 Neuerwerbungslisten auch die Neueingänge der verschiedenen Stadtebibliotheken sichtbar. Auf vielfachen Leserwunsch sind darüber auch die derzeit verfügbaren DVD der einzelnen Stadtebibliotheken als Listen enthalten. Annotationen der Bestände vermitteln Ihnen jetzt auch Einblicke in die Inhalte der ausgewählten Titel. Die Informationen in der Benutzerkontoansicht haben sich deutlich

verbessert. Somit ist erkennbar, warum eine Funktion nicht ausgeführt wird: beispielsweise ist keine Verlängerung möglich, weil das Konto überzogen oder die Ausweisgebühr abgelaufen ist.

Auch die Recherchemöglichkeiten wurden aktualisiert. So kann zum Beispiel nach dem Status „verfügbar“ in Kombination mit einem gewünschten Auswahlkriterium gesucht werden. Mit Klick auf die Zweigstelle erscheint ein Infofenster mit deren Angaben: Öffnungszeiten, Verantwortliche, Stadtplan-auszug.

Bilanz nach einem Projektjahr

„Gesunde Ernährung in der Familie“

Das Projekt „Gesunde Ernährung in der Familie“ wurde als Beitrag im Gesunde-Städte-Netzwerk Halle (Saale) entwickelt. Projektträger ist die Katholische Erwachsenenbildung Halle in Kooperation mit Diätassistentinnen und Mitwirkenden im Gesunde-Städte-Projekt.

Jetzt ziehen die Projektträger nach einem Jahr Bilanz.

Ziel des Projektes war es, Eltern und Erzieherinnen zu motivieren, stärker als bisher den Aspekt der gesunden Ernährung in die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten für ihre Kinder und sich selbst aufzunehmen und neue praxistaugliche Ideen kennen zu lernen.

Das Projekt richtete sich über die Ansprache in Kitas und Grundschulen an Familien unserer Stadt, besonders auch in sozialen Brennpunkten.

Bereits unsere Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter müssen die Gelegenheit erhalten, viel über gesunde Nahrungsmittel und gesundes Essen zu erfahren. Leider kommt oftmals in der Hektik unseres Alltags der Mahlzeitengestaltung und dem vollwertigen Essen und Trinken zu wenig Aufmerksamkeit zu. Das ist vielen Familien auch bewusst.

Hier setzte das Projekt „Gesunde Ernährung in der Familie“ ganz praktisch und tatkräftig an. Erfahrene Ernährungsfachfrauen bereiteten zusammen mit Kindern, Erzieherinnen und Eltern in vier beteiligten Einrichtungen jeweils über vier bis fünf Tage ein gesundes Frühstücks-

buffet zu, wobei alle, die es wollten aktiv einbezogen waren.

Zahlreiche Fortbildungen von Erzieherinnen und Eltern begleiteten die praktische Umsetzung in den beteiligten Kindertagesstätten. Insgesamt waren 16 Einrichtungen mit verschiedenen Aktionen in das Projekt eingebunden.

Mit vielfältigen Ideen wurden Familien angeregt, damit das gesunde Aufwachsen und die Ausbildung von Genussfähigkeit sowohl zu Hause, als auch in der Einrichtung unterstützt werden. Erfreulich waren die direkt sichtbaren Erfolge wie z. B.: Kinder ließen sich nach anfänglichem Zögern für vollwertige Kost begeistern, Essenpläne in den Einrichtungen wurden umgesetzt.

Möglich wurde das Projekt durch die Förderung im Rahmen des Lokalen Kapitals für soziale Zwecke im Pakt für „Beschäftigung in der Landwirtschaft“.

Am Mittwoch, dem 26. September, 9 bis 16 Uhr, findet in der Katholischen Erwachsenenbildung ein Seminar „Gesunde Ernährung für Kinder“ für Mitarbeiterinnen in Kindertagesstätten und Interessierte statt, zu dem noch Anmeldungen möglich sind.

Referentin ist Melanie Müller, Diätassistentin mit Zusatzqualifikation pädiatrische Diätetik.

Kontakt: Sabina Lenow, Katholische Erwachsenenbildung, Bernburger Straße 12, 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 5 220023
E-Mail: keb-halle@keb-sachsen-anhalt.de

Werksbesichtigung im Porscherwerk

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet allen interessierten älteren Bürgern am Donnerstag, dem 6. September, eine Werksbesichtigung im Porscherwerk Leipzig an. Die Besichtigungen beginnen 13.30 Uhr und 17 Uhr. Der Transfer zum Porscherwerk erfolgt mit einem modernen Reisebus.

Das gesamte Programm beinhaltet die Stationen Einfahr- und Prüfstraße, Kundenzentrum, historische Fahrzeugausstel-

lung und Kinosaal sowie einen 360-Grad-Rundblick über das gesamte Werksgelände. Die Besichtigung dauert etwa zwei Stunden. Im Preis von 22 Euro sind die Fahrt im Reisebus ab Hallmarkt und die Werksbesichtigung mit „Boxenstop“ enthalten.

Eine verbindliche Anmeldung ist ab sofort möglich.

Kontakt: Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Telefon 221-4968/ 69/ 72

Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e. V. zu Gast in Halle



Vom 13. bis 15. Juli waren die Sportschützen der Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e. V. Gäste in unserer Saalestadt. Zum 18. Mal trafen sie sich mit ihren Sportfreunden, der Giebichensteiner Schützengilde (GSGi) 1848 Halle/S. e. V. zum sportlichen Leistungsvergleich in Großkaliber-, KK- und Luftdruckwettbewerb. Neben einem Grillabend stand auch die Besichtigung des „Rosariums“ in Sangerhausen auf dem Programm. Zu Beginn der Schießwettbewerb zeichnete Eduard Korzenek, Präsident der GSGi Halle, deren langjährigen Sponsor Günter Herrmann, Geschäftsführer der Objektdienste GmbH, mit der „Ehrendadel des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt“ aus.

Foto: Hubert Mahlig

Anzeigen

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle • Saalekreis • Burgenerlandkreis • Merseburg-Querfurt

Wir erstellen für Sie:

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Fahrzeugbewertungen

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

CINEMAXX

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle

Programminfo: 03 45 / 2 25 25 55
Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/24636299
(0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket)
oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

Bestattungen
Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale

Mitglied im Verband
unabhängiger Bestatter e.V.
eigene Trauerredner.

Frau Micki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Gabriele Wagenknecht



IMMOBILIEN

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Nauestr. 18, vollsaniert, 41 qm, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 242 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

Schlossnähe, 1-Zimmer-Wohnung, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumietler zahlen wir den Umzug! Tel. 03461/280150, www.mig-merseburg.de

* 1 Zimmer, 06132 Halle-Weißensefelder Straße; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkon-

Fortsetzung Kleinanzeigen S. 8

LEUWO

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Dieselstraße 135
- Klepziger Str. 13,
- Türkstraße 17,

1. OG/rechts, 3 RWE mit 61,00 m²
EG/links, 3 RWE mit 51,61 m²
1. OG/links, 3 RWE mit 66,77 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung, Delitzscher Straße, 2. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Sitzung am 27.06.2007 den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 2. Änderung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzungsbeschluss (Beschluss-Nr. IV/2007/06452). Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB tritt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Der Bebauungsplan Nr. 8.1 tritt damit für den räumlichen Geltungsbereich der 2. Änderung außer Kraft.

Der Plangeltungsbereich befindet sich in der Gemarkung Büschdorf, Flur 1. Er umfasst das Flurstück 1044 mit einer Fläche von ca. 6 010 qm und wird begrenzt

- im Norden durch die Delitzscher Straße,
- im Osten durch das Flurstück Gemarkung Büschdorf, Flur 1, Flurstück 1049
- im Süden durch den Seerosenweg und
- im Westen durch das Eckgrundstück Wilhelm-Troll-Straße/Delitzscher Straße 118.

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 und seine Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./Do.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche

Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Änderungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet, Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 35. Sitzung am 18.07.2007 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße in einem Teilbereich im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB zu ändern (3. Änderung). Weiterhin hat der Stadtrat den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung bestätigt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bestimmt (Beschluss-Nr. IV/2007/06384). Der Änderungsbereich wird räumlich

wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Delitzscher Straße,
- im Osten durch die Wilhelm-Troll-Straße,
- im Süden durch den Schmetterlingsweg,
- im Westen durch das Grundstück Delitzscher Straße 112 und das angrenzende Flurstück 929/236 Flur 1 der Gemarkung Büschdorf.

Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes mit der Begründung wird in der Zeit vom 13.08.2007 bis zum 14.09.2007 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich
Mo. bis Fr.: 8.00 Uhr -17.00 Uhr.

Stellungnahmen zum geänderten Bebauungsplan können bis zum 14.09.2007 von jedermann schriftlich oder während der folgenden Sprechzeiten

Mo./Mi./Do.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 2 21-47 31, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist zu den oben genannten Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Frau Ulrike Matschke, Tel.-Nr. 2 21-47 57, wird empfohlen.

Gemäß § 13 Absatz 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht

werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Änderungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet, Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 35. Sitzung am 18.07.2007 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße in mehreren Teilbereichen im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB zu ändern (4. Änderung). Weiterhin hat der Stadtrat den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischgebiet Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung bestätigt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bestimmt (Beschluss -Nr. IV/2007/06399).

Der Änderungsbereich wird räumlich wie folgt begrenzt:

Der Teiländerungsbereich 1 umfasst ein Areal auf der Südseite des Schmetterlingsweges zwischen Wilhelm-Troll-Straße und der bestehenden Bebauung Schmetterlingsweg Nr. 11.

Der Teiländerungsbereich 2 umfasst ein Areal auf der Südseite des Seerosenweges zwischen der Wilhelm-Troll-Straße im Westen und des in nord-südlicher Richtung verlaufenden Teilabschnittes des Seerosenweges.

Der Teiländerungsbereich 3 umfasst ein Areal auf der Südseite des Seggenweges zwischen dem Seerosenweg und dem östlich angrenzenden Grünzug.

Der Teiländerungsbereich 4 umfasst ein Areal auf der Westseite der Wilhelm-Troll-Straße und der Nordseite der Guido-Kisch-Straße. Er wird im Norden durch den Teiländerungsbereich 1 und im Westen durch die Bebauung Grillenweg

18, Grashüpfweg 18 und Heuschreckenweg 18 sowie die Flurstücke 1878, 1881, 1880, 1150 der Flur 1 der Gemarkung Büschdorf begrenzt

Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes mit der Begründung wird in der Zeit vom 13.08.2007 bis zum 14.09.2007 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich
Mo. bis Fr.: 8.00 Uhr -17.00 Uhr.

Stellungnahmen zum geänderten Bebauungsplan können bis zum 14.09.2007 von jedermann schriftlich oder während der folgenden Sprechzeiten

Mo./Mi./Do.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 2 21-47 31, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist zu den oben genannten Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Frau Ulrike Matschke, Tel.-Nr. 2 21-47 57, wird empfohlen.

Gemäß § 13 Absatz 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

IMMOBILIEN

Fortsetzung von S. 7

ditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Balkon, Lift, saniert, 31 qm. Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Leibnizstr. 17, 55,96 qm, Balkon, Keller, Badewanne, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, Gasheizung, KM 335,76 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südl. Neustadt, An der Magistrale 31, 59,09 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 291,12 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

Domstadt Merseburg - Wohnen im Grünen, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM ab 220,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342593, www.mig-merseburg.de

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Salzbin-senweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, saniert, 260 € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06130 Halle, Südstadt I - saniertes Altneubau; mit Balkon. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg-Straße 3, 56,65 qm, 3. Obergeschoss, Balkon, Keller, Badewanne, KM 206,58 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,

(Saale), Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 19, 57,30 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 250,79 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle (Saale), Feuerbachstr. 11, 76 qm, Gasheizung, Laminat, Fliesen, PVC/Linoleum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 446 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Gellertstraße 50, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 209,59 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 14, 57,30 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 270,24 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Str. 173, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 353 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ilmweg 9, 57,31 qm, 4. Obergeschoss, Balkon, KM 256,07 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Blankenburger Weg 6, 54,78 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 231,29 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,

Westliche Neustadt, Falladaweg 8, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 209,64 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

Merseburg - zentrale Lage und ruhig, 3-Zimmer-Wohnung, ca. 60 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 183,00 EUR zzgl. NK, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 280150, www.mig-merseburg.de

Gartenstadt Merseburg - Nähe Südpark, 3-Zimmer-Wohnung, ca. 58 m², Küche und Bad mit Fenster, vollsaniert, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342583, www.mig-merseburg.de

* **Unser Sommer-Angebot** - 1 Zimmer auf Dauer geschenkt! Weitere Infos zu dieser Aktion über HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Liebenauer Str. 143, 89 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 445 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Johannesplatz 17, 84 qm, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 494 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 69,85 qm, Abstellraum, Badewanne, Abstellraum auf Etage, KM 245,19 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Beyschlagstr. 17, 97 qm, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 413 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

Merseburg - citynah und einkaufs-

günstig, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461 / 342593, www.mig-merseburg.de

Domstadt Merseburg - grüne Aussichten, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 76 m², mit Balkon, vollsaniert, MP nach Vereinbarung, Kaution verhandelbar. Für Neumieter zahlen wir den Umzug! Tel. 03461/342583, www.mig-merseburg.de

* **Flower-Tower-Angebot**: kinderfreundlich, 4-Zimmer-Wohnung in der Ouluer Straße 10/12 incl. aller Flower-Tower-Leistungen für 429 € Warmmiete (incl. Umzugsbonus + Spielplatz + Zuschuss Kita-Kosten + Kinderkanal + ...). Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

Gewerbeobjekte

1-Zimmer-Gewerbeobjekt, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mark-Twain-Straße 1, 21,18 qm, KM 86,62 EUR zzgl. NK, Christina Kubusch, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734248

Werkstatt 300 m², mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

Kaufobjekte

Garage zu verkaufen, am Göttinger Bogen, Preis nach Vereinbarung. Tel. 0345-6854846.

Wir behaupten, keiner ist billiger!



Schmiedeeiserne
Zäune und Tore

Individuelle Ausführungen und Fertigen

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH
Kützener Str. 10, 05388 Micheln
Mobil: 0172/5301414
Fax: 034973/21294

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß



seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal

Tel. (03 46 01) 2 24 19
Fax (03 46 01) 2 59 98

Unser Super - Sommer - Angebot 2007



Sonnige Aussichten bei der HWF ...und das nicht nur diesen Sommer

Bei der Anmietung einer unserer 2- bis 5-Zimmer-Plattenbau-Wohnung in den Monaten Juli und August 2007 erhalten Sie die Grundmiete für 1 Zimmer erlassen und sparen damit bis zu 46,- EUR Grundmiete monatlich. Ohne Wenn und Aber! Auf Dauer - versprochen.

Kostenfrei: 0800 - 40 111 40